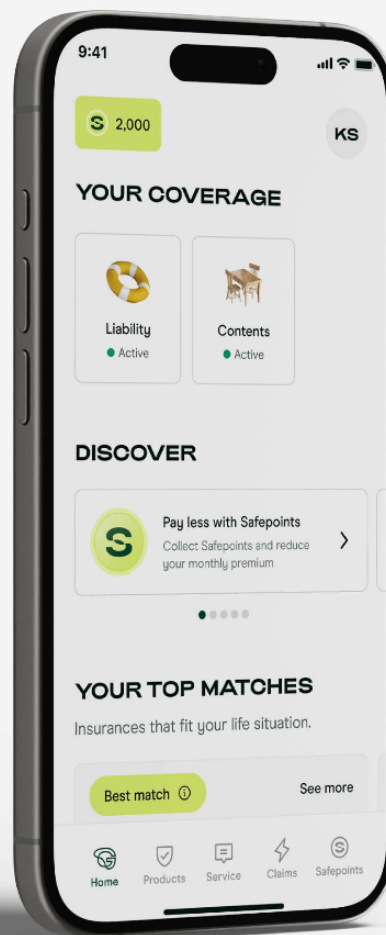


GETSAFE

BERICHT ÜBER SOLVABILITÄT UND FINANZLAGE

2024



Getsafe Insurance AG, Waldhofer Straße 102, 69123 Heidelberg
Vorstand: Muhyddin Suleiman (Vorsitzender), Dr. Michael Oberste
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Gerhard Frieg
Handelsregister: HRB 735464, Amtsgericht Mannheim
www.hellogetsafe.com

Präambel	2
Zusammenfassung	4
A. Geschäftstätigkeit und Geschäftsergebnis	8
A.1 Geschäftstätigkeit	8
A.2 Versicherungstechnische Leistung	11
A.3 Anlageergebnis	16
A.4 Entwicklung sonstiger Tätigkeiten	16
A.5 Sonstige Angaben	17
B. Governance-System	18
B.1 Allgemeine Angaben zum Governance-System	18
B.2 Anforderung an die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit	25
B.3 Risikomanagementsystem einschließlich der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung	27
B.4 Internes Kontrollsystem (IKS)	30
B.5 Interne Revision	32
B.6 Versicherungsmathematische Funktion	32
B.7 Outsourcing	33
B.8 Sonstige Angaben	35
C. Risikoprofil	36
C.1 Versicherungstechnisches Risiko	36
C.2 Marktrisiko	39
C.3 (Gegenpartei-)Ausfallrisiko/ Kreditrisiko	41
C.4 Liquiditätsrisiko	43
C.5 Operationelles Risiko	44
C.6 Andere wesentliche Risiken	48
C.7 Sonstige Angaben	50
D. Bewertung für Solvabilitätszwecke	51
D.1 Vermögenswerte	51
D.2 Versicherungstechnische Rückstellungen	56
D.3 Sonstige Verbindlichkeiten	64
D.4 Alternative Bewertungsmethoden	66
D.5 Sonstige Angaben	66
E. Kapitalmanagement	67
E.1 Eigenmittel	67
E.2 Solvenzkapitalanforderung und Mindestkapitalanforderung	71
E.3 Verwendung des durationsbasierten Untermoduls Aktienrisiko bei der Berechnung der Solvenzkapitalanforderung	72
E.4 Unterschiede zwischen der Standardformel und etwa verwendeten internen Modellen	72
E.5 Nichteinhaltung der Mindestkapitalanforderung und Nichteinhaltung der Solvenzkapitalanforderung	72
E.6 Sonstige Angaben	72
Anhang	73

Präambel

Liebe Leser:innen,

2024 war ein wichtiges Jahr für die Getsafe Insurance AG, in dem wir erstmals versicherungstechnisch profitabel wurden, unter anderem durch eine umfangreiche Optimierung unseres Versicherungsportfolios. Darüber hinaus konnten wir durch die Versicherungen verschiedener Konsumgüter im Online-Einzelhandel in Belgien und den Niederlanden potentiell neue Märkte testen sowie die Weichen für den Weg in Richtung Profitabilität nachhaltig stellen.

So konnten wir trotz geopolitischer Spannungen und Unsicherheit, hohen Preisniveaus basierend auf der steigenden Inflation der Vorjahre und der damit zusammenhängenden Leitzinserhöhung unser resilientes Geschäftsmodell unter Beweis stellen. An dieser Stelle möchten wir einen speziellen Dank an die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) sowie an alle weiteren Partner:innen richten, die uns dabei unterstützt haben.

Uns ist es heute möglich, Kund:innen in Deutschland, Österreich, Belgien, den Niederlanden und Frankreich maßgeschneiderte Produkte mit einem optimalen Preis-Leistungsverhältnis anzubieten und die komplette Wertschöpfungskette einer digitalen Versicherung wahrzunehmen.

Seit dem Start vertreiben wir ohne größere Anlaufschwierigkeiten alle unsere Produkte über unsere Schwestergesellschaft, die Getsafe Digital GmbH. Dies liegt vor allem an der selbst entwickelten Plattform, die unseren Kund:innen eine digitale Versicherungserfahrung über den gesamten Lebenszyklus hinweg ermöglicht und uns erhebliche Potentiale hinsichtlich der Adaption auf neue Produkte und Märkte und der Skalierbarkeit von Prozessen bietet.

Unser hybrider Ansatz in Vertrieb, Kundenservice und Schadenregulierung richtet sich an den Bedürfnissen unserer Kund:innen aus. Er bietet maximale Flexibilität bei kurzen Kommunikationswegen über die App oder Telefon.

Zusätzlich haben wir mit drei weiteren gruppenexternen Assekuradeuren ein weiteres Geschäftsfeld, das wir Carrier-as-a-Service nennen. Unsere Geschäftspartner:innen bieten

aufbauend auf unserer Lizenz Versicherungen verschiedener Konsumgüter im Online-Einzelhandel an.

Im Geschäftsjahr 2024 verzeichneten wir ca. 25.574 TEUR an gebuchten Bruttobeiträgen bei ca. 390.753 Policen. Der Bestand befindet sich ebenso wie unsere Organisation weiterhin im Aufbau und wir werden weitere Investitionen tätigen, um mehr Neugeschäft zu akquirieren bei gleichzeitiger Steigerung der Effizienz, bspw. im Bereich Customer Service und damit einer verbesserten Customer Journey.

Wir freuen uns, in Zukunft weitere Produkte zu entwickeln und die Versicherungserfahrung unserer Kund:innen weiterhin bedingungslos besser zu machen!

Das Team der Getsafe Insurance

Zusammenfassung

A. Geschäftstätigkeit und Geschäftsergebnis

Die Getsafe Insurance AG ist ein digitaler Versicherer, der am 22.10.2021 mit Erteilung der Lizenz durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) den Betrieb in den Sparten Allgemeine Haftpflichtversicherung und Verbundene Hausratversicherung aufgenommen hat. Im Geschäftsjahr 2022 erhielt die Getsafe Insurance AG Genehmigungen der BaFin für Dienstleistungsverkehr in weiteren europäischen Ländern sowie für neue Versicherungen im Bereich Nichtleben.

Der Vertrieb im Bereich der Privat- und Hundehalterhaftpflichtversicherung, der Verbundenen Hausratversicherung sowie der Tierkrankenversicherung erfolgt im Wesentlichen über die Getsafe Digital GmbH (Schwestergesellschaft) mithilfe der selbst entwickelten App und Marketingkampagnen an Privatkund:innen.

Neben dem Vertrieb über die Getsafe Digital GmbH arbeitet die Getsafe Insurance AG seit April des Geschäftsjahres 2022 im Bereich der Fahrradversicherung, der Elektronikversicherung sowie der Versicherung verschiedener Konsumgüter im Online-Einzelhandel mit drei gruppenexternen Assekuradeuren zusammen. Versichert werden im Wesentlichen Risiken aus der Beschädigung und dem Diebstahl elektronischer Geräte sowie Fahrräder, aber auch Uhren, Fashion-Accessoires und Schmuck. Der Abschluss der Versicherungen ist regelmäßig an den Kauf eines Trägerprodukts gekoppelt und entsprechend in die Verkaufsprozesse der E-Commerce Shops integriert. Dieses Versicherungsgeschäft ist insoweit auch als “Embedded Insurance” zu kennzeichnen.

Die Getsafe Insurance AG übernahm mit aufsichtsrechtlicher Genehmigung und rechtlicher Wirkung zum 02.10.2023, aber wirtschaftlich rückwirkend zum 01.01.2023, den gesamten deutschen Versicherungsbestand der Luko Insurance AG. Der übernommene Bestand umfasst die Produkte Tierkranken-, Fahrrad, Haftpflicht-, Hundehalterhaftpflicht- und Hausratversicherung.

Die Getsafe Insurance AG hat ihre Produkte in 2024 größtenteils auf dem deutschen Markt angeboten. Produkte im Bereich der Haftpflichtversicherung sowie der Verbundenen Haushaltsversicherung wurden über die Getsafe Digital GmbH auch in Österreich vertrieben. In Kooperation mit gruppenexternen Assekuradeuren wurden in der sonstigen Sachversicherung zudem Produkte in Österreich (Elektronik- und Fahrradversicherung), Frankreich (Fahrradversicherung) und teilweise Belgien sowie den Niederlanden (Elektronikversicherung) angeboten. Zukünftig möchte sich die Getsafe Insurance AG verstärkt in weiteren Märkten als europäischer Versicherer platzieren.

Die Getsafe Insurance AG möchte mittels ihrer schlanken Organisation, der Erfahrung der Getsafe Digital GmbH als Assekuradeur und der Zusammenarbeit mit weiteren Assekuradeuren sowie dem konsequenten digitalen Ansatz Kostenvorteile erzielen.

Das Beitragsvolumen konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich gesteigert werden. Die Höhe der gebuchten Bruttobeiträge betrug zum Ende des Geschäftsjahres über alle Produkte hinweg 25.574,1 TEUR (Vorjahr: 21.022,4 TEUR).

Bezogen auf die verdienten Bruttobeiträge belief sich der Bruttoaufwand für Versicherungsfälle im Geschäftsjahr 2024 auf rund 62,9% (Vorjahr: 71,9%). Unter Berücksichtigung des Anteils der Rückversicherung ergibt sich netto eine Schadenquote von rund 73,0% (Vorjahr: 86,9%).

Für das abgelaufene Geschäftsjahr ergab sich ein Kapitalanlageergebnis von 339,2 TEUR (Vorjahr: 192,2 TEUR).

Das versicherungstechnische Ergebnis belief sich für 2024 auf 694,5 TEUR (vor Schwankungsrückstellung; Vorjahr: -1.422,4 TEUR). Dieser erstmalige versicherungstechnische Gewinn entspricht der Planung und steht insbesondere im Zusammenhang mit der weiteren verbesserten Rentabilität des Portfolios. Im Rahmen der Geschäftsplanung wird weiterhin eine stetige Verbesserung der Schadenentwicklung im Verhältnis zu den verdienten Beiträgen angenommen. Zudem wird aufgrund des Fixkostenanteils bzw. der sprungfixen Personal- und Sachkosten für Schadenregulierung und Verwaltung des Versicherungsgeschäfts eine nachhaltige

Verbesserung der Kostenquoten mit steigendem Beitragsvolumen in den Folgejahren angenommen.

B. Governance-System

Der Aufbau des Governance-Systems der Getsafe Insurance AG richtet sich nach den gesetzlichen sowie regulatorischen Anforderungen eines Versicherers. Als oberstes Kontrollorgan fungiert der Aufsichtsrat, bestehend aus fünf Mitgliedern. Als oberstes Entscheidungsgremium agiert der Vorstand, bestehend aus zwei Mitgliedern. Die Getsafe Insurance AG hat ihr Governance-System nach den Three-Lines-of-Defense aufgebaut. Hierbei fungieren die einzelnen operativen Einheiten als dezentrale Governance-, Risiko- und Compliance-Verantwortliche, um die Risiken aus ihren Funktionsbereichen effizient zu steuern. Der Risikomanagementprozess wurde etabliert, um die Risiken aus den einzelnen Bereichen frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten, zu steuern und zu überwachen.

Mit dem Ziel, eine schlanke Aufbauorganisation zu schaffen, hat die Getsafe Insurance AG die vier Schlüsselfunktionen Unabhängige Risikocontrollingfunktion (URCF), die Versicherungsmathematische Funktion (VmF), die Compliance-Funktion und die Interne Revision an externe Partner ausgegliedert. Darüber hinaus wurden einzelne Funktionen, die bereits bei der Getsafe-Gruppe vorhanden sind, an die einzelnen Gruppengesellschaften ausgegliedert, z. B. der Customer Service oder Marketing und Vertrieb.

C. Risikoprofil

Das Risikoprofil der Getsafe Insurance AG als jungem InsurTech wird bestimmt durch das Geschäftsmodell und den Entwicklungsstand, die Markt-, Kunden- und Produktausrichtung sowie die schlanke Aufbauorganisation und die Prozessgestaltung. Die wesentlichen Risiken stellen das Ausfallrisiko, das versicherungstechnische Risiko sowie das Marktrisiko dar. Durch die Nutzung von externen Dienstleistungen bzw. gruppeninternen Dienstleistungen stellt das Ausgliederungsrisiko ein wesentliches Risiko dar. Darüber hinaus betrachtet die Getsafe Insurance AG operationelle Risiken, das Reputationsrisiko und das strategische Risiko als wesentliche Risiken.

D. Bewertung für Solvabilitätszwecke

Nach Grundsätzen von Solvency II werden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Marktwert bewertet. Demgegenüber steht die Finanzberichterstattung nach HGB, in der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Buchwert angesetzt werden. Dies führt zu Umbewertungen bei der Höhe der Kapitalanlagen. Die versicherungstechnischen Rückstellungen und die einforderbaren Beträge aus Rückversicherungen unterscheiden sich aufgrund unterschiedlicher Bewertungsansätze nach Solvency II und HGB. Darüber hinaus weist die Getsafe Insurance AG in der Solvabilitätsübersicht nach Solvency II latente Steuern aus, die insbesondere aus steuerlichen Verlustvorträgen entstehen. In der Berichterstattung nach HGB verzichtet die Getsafe Insurance AG hierauf.

E. Kapitalmanagement

Zur Bewertung der aufsichtsrechtlichen Solvenzkapitalanforderungen verwendet die Getsafe Insurance AG die von der Versicherungsaufsicht vorgegebene Standardformel. Die Getsafe Insurance AG erfüllt alle Solvenzkapitalanforderungen vollumfänglich.

Die Solvenzkapitalanforderung (SCR) zum 31.12.2024 beträgt 4.569,2 TEUR (Vorjahr: 4.794,0 TEUR). Dem stehen anrechenbare Eigenmittel in Höhe von 10.276,0 TEUR (Vorjahr: 8.729,3 TEUR) gegenüber, sodass sich eine Solvabilitätsquote von 224,9% (Vorjahr: 182,1%) ergibt.

Darüber hinaus ist aufsichtsrechtlich eine Untergrenze in Form einer Mindestkapitalanforderung (MCR) zu bedecken. Für die Getsafe Insurance AG beläuft sich diese zum 31.12.2024 auf 4.000 TEUR. Dem gegenüber stehen anrechenbare Eigenmittel in Höhe von 9.590,7 TEUR (Vorjahr: 8.102,2 TEUR). Es ergibt sich eine MCR-Bedeckungsquote von 239,8% (Vorjahr: 202,6%).

A. Geschäftstätigkeit und Geschäftsergebnis**A.1 Geschäftstätigkeit**

Die Getsafe Insurance AG ist ein digitaler Versicherer, der am 22.10.2021 mit Erteilung der Lizenz durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) den Betrieb in den Sparten Allgemeine Haftpflichtversicherung und Verbundene Hausratversicherung aufgenommen hat. Im Geschäftsjahr 2022 erhielt die Getsafe Insurance AG zusätzlich die Erlaubnis zum Betrieb der Tierkrankenversicherung und der Schutzbriefversicherung sowie zum Betrieb der Zahnzusatzversicherung. Der Fokus des Geschäftsbetriebs liegt weiterhin auf dem deutschen Markt, wobei der Dienstleistungsverkehr in Österreich, Frankreich, Belgien und den Niederlanden bereits aufgenommen bzw. erprobt wurde und die Genehmigungen für Italien und Polen seit 2022 bestehen.

Als Muttergesellschaft fungiert die Getsafe GmbH, die mit ihrer Tochtergesellschaft der Getsafe Digital GmbH bereits seit mehreren Jahren erfolgreich als Assekurateur für diverse Risikoträger agiert. Zusammen mit der Getsafe Insurance AG bildet die Getsafe Gruppe für die lizenzierten Sparten die komplette versicherungstechnische Wertschöpfungskette, von der Produktentwicklung bis zur Risikotragung, selbst ab und kann die strategische Ausrichtung mit klarem Kundenfokus durchgängig umsetzen. Die Prozesse von der Antragsannahme bis zur Schadenregulierung sind bereits zum großen Teil digitalisiert oder zur Digitalisierung vorbereitet. Dennoch verfolgen wir insbesondere in unseren Operations einen hybriden Ansatz und sind für unsere Kund:innen auch persönlich erreichbar.

Die Getsafe Insurance AG möchte mittels ihrer schlanken Organisation und der Erfahrung der Getsafe Digital GmbH als Assekurateur sowie dem konsequenten digitalen Ansatz Kostenvorteile erzielen. Im Zuge dessen sind wesentliche Bereiche der Getsafe Insurance AG an die jeweiligen Gruppenunternehmen ausgegliedert, wie z.B. Customer Service. Zwischen den jeweiligen Gesellschaften bestehen vertragliche Beziehungen, die den Austausch von Dienstleistungen ermöglichen.

Um die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an eine Versicherung zu erfüllen sowie die Expertise von Fachexperten zu nutzen, hat die Getsafe Insurance AG die unabhängige

Risikocontrollingfunktion (URCF) und die versicherungsmathematische Funktion (VmF) an Meyerthole Siems Kohlruss Gesellschaft für actuarielle Beratung mbH (MSK), die Interne Revision an Deloitte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH und die Compliance-Funktion an Rechtsanwalt Jürgen Möthrath ausgegliedert.

Durch den technologiebasierten Ansatz, die benutzerfreundliche App und die tägliche Kundbarkeit sind die Produkte der Getsafe Insurance AG flexibel, verständlich und digital. Das Angebot umfasst Produkte in den folgenden Sparten:

- Allgemeine Haftpflicht
 - Privathaftpflicht
 - Hundehalterhaftpflicht
- Feuer- und Sachversicherung
 - Verbundene Hausrat
 - Sonstige Sachversicherung
- Verschiedene finanzielle Verluste
 - Tierkrankenversicherung
- Krankheitskostenversicherung
 - Zahnzusatzversicherung

Der Vertrieb im Bereich der Privat- und Hundehalterhaftpflichtversicherung, der Verbundenen Hausratversicherung sowie der Tierkrankenversicherung erfolgt im Wesentlichen über die Getsafe Digital GmbH (Schwestergesellschaft) mithilfe der selbst entwickelten App und Marketingkampagnen an Privatkund:innen.

Neben dem Vertrieb über die Getsafe Digital GmbH arbeitet die Getsafe Insurance AG seit April des Geschäftsjahres 2022 im Bereich der Fahrradversicherung, der Elektronikversicherung sowie der Versicherung verschiedener Konsumgüter im Online-Einzelhandel mit drei Assekuradeuren zusammen. Versichert werden im Wesentlichen Risiken aus der Beschädigung und dem Diebstahl elektronischer Geräte sowie Fahrräder, aber auch Uhren, Fashion-Accessoires und Schmuck. Der Abschluss der Versicherungen ist regelmäßig an den Kauf eines Trägerprodukts gekoppelt und entsprechend in die Verkaufsprozesse der E-Commerce Shops integriert. Dieses

Versicherungsgeschäft ist insoweit auch als “Embedded Insurance” zu kennzeichnen. In der Zusammenarbeit mit den Assekuradeuren sind wesentliche Teile der versicherungstechnischen Wertschöpfungskette - Inkasso, Bestandsverwaltung und Schadensregulierung - an die Assekuradeure ausgelagert. Die Produktentwicklung und Risikotragung verbleiben bei der Getsafe Insurance AG.

Die Getsafe Insurance AG bietet ihre Produkte hauptsächlich auf dem deutschen Markt an. Produkte im Bereich der Haftpflichtversicherung sowie der verbundenen Hausratversicherung werden über die Getsafe Digital GmbH auch in Österreich vertrieben. In Kooperation mit Assekuradeuren werden in der sonstigen Sachversicherung zudem Produkte in Österreich (Elektronik- und Fahrradversicherung), Frankreich (Fahrradversicherung) angeboten, Belgien und die Niederlande (Elektronikversicherung) befinden sich in einer Testphase.

Informationen zur Geschäftstätigkeit

Name	Getsafe Insurance AG
Rechtsform	Aktiengesellschaft
Aufsichtsbehörde	Anschrift der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht Graurheindorfer Str. 108 53117 Bonn Tel: 0228 4108 – 0 Fax: 0228 4108 – 1550 E-Mail: poststelle@bafin.de oder De-Mail: poststelle@bafin.de-mail.de
Wirtschaftsprüfer	Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Gustav-Heinemann-Ufer 72 50968 Köln Tel.: +49 221 28 20-0 Fax: +49 221 28 20-2590 www.mazars.de

Geschäftsbereiche und geografische Gebiete	Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft in den Sparten
	• Allgemeine Haftpflichtversicherung (Solvency II-LoB: Allgemeine Haftpflichtversicherung) und • Verbundene Hausratversicherung (Solvency II-LoB: Feuer- und Sachversicherungen) • Tierkrankenversicherung (Solvency II-LoB: Verschiedene finanziellen Verluste) • Zahnzusatzversicherung (Solvency II-LoB: Krankheitskostenversicherung)
	für Privatkund:innen in Deutschland
	Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft in den Sparten
	• Allgemeine Haftpflichtversicherung (Solvency II-LoB: Allgemeine Haftpflichtversicherung) und • Haushaltsversicherung (Solvency II-LoB: Feuer- und Sachversicherungen)
	für Privatkund:innen in Österreich
	Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft in der Sparte
	• Verbundene Hausratversicherung (Solvency II-LoB: Feuer und Sachversicherungen)
	für Privatkund:innen in Frankreich
	Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft in den Sparten
	• Fahrrad- und E-Bike Versicherung (Solvency II-LoB: Feuer- und Sachversicherungen) • Gegenstandsversicherung & Garantieverlängerung (Solvency II-LoB: Feuer- und Sachversicherungen)
	für Privatkund:innen in Deutschland, Österreich, Frankreich, Belgien und Niederlande
Gruppenzugehörigkeit	Getsafe GmbH
Anteilseigner per 31.12.2024	100% Getsafe GmbH
Wesentliche Geschäftsvorfälle und Ereignisse im Berichtszeitraum	• Testphase Belgien und Niederlande gestartet • Erstmals versicherungstechnische Profitabilität

A.2 Versicherungstechnische Leistung

Das Geschäftsjahr 2024 wurde durch den weiteren Aufbau der Bestandsbeiträge sowie der Rentabilisierung des Portfolios bestimmt. Über die Kooperation mit den Assekuradeuren erfolgte der Aufbau des Geschäfts im Bereich der Elektronik- und Fahrradversicherung sowie der übrigen Sachversicherung in Deutschland, Österreich, Frankreich, Niederlande und Belgien. Darüber

hinaus übernimmt die Getsafe Insurance AG weiterhin die Schadenregulierung für eine andere Versicherungsgesellschaft.

Beitragseinnahmen

Gegenüber dem Geschäftsjahr 2023 wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr das Beitragsvolumen deutlich gesteigert. Insbesondere auch durch die Ausweitung des Produktportfolios, der Vertriebskanäle und Zielmärkte sowie durch versicherungstechnische Maßnahmen konnten die Erwartungen erfüllt und der Grundstein für das künftige Wachstum und das Erreichen der Profitabilität sichergestellt werden.

Die Getsafe Insurance AG hat zum 31.12.2024 einen Bestand von 390.753 Policen. Mit dem Bestand wurden gebuchte Bruttobeiträge von 25.574,1 TEUR eingenommen (Vorjahr: 21.022,4 TEUR). Unter Berücksichtigung der Rückversicherung hat die Getsafe Insurance AG im Berichtszeitraum gemäß handelsbilanzieller Betrachtung 10.123,1 TEUR (Vorjahr: 7.226,6 TEUR) Beiträge für die eigene Rechnung vereinnahmt. Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der gebuchten Bruttobeiträge auf die betriebenen Sparten der Getsafe Insurance AG:

Gebuchte Bruttobeiträge				
in TEUR	2024	Anteil	2023	Anteil
Haftpflichtversicherung	11.311,3	44,2%	9.461,5	45,0%
Feuer- und Sachversicherung	9.692,3	37,9%	6.825,0	32,4%
Zahnzusatzversicherung	174,2	0,7%	199,9	1,0%
Tierkrankenversicherung	4.396,3	17,2%	4.536,0	21,6%
Gesamt	25.574,1	100,0%	21.022,4	100,0%

Schadenaufwand

Die Zahlungen für Versicherungsfälle betrugen in 2024 brutto 14.370,8 TEUR (Vorjahr: 9.419,5 TEUR). Unter Berücksichtigung des Anteils der Rückversicherung von 7.597,8 TEUR (Vorjahr: 4.648,0 TEUR) ergab sich für eigene Rechnung ein Aufwand für Schadenzahlungen von 6.773,0

TEUR (Vorjahr: 4.735,5 TEUR). Für indirekte Schadenregulierungskosten wurden zusätzlich 1.105,5 TEUR (Vorjahr: 1.251,3 TEUR) aufgewendet.

Die handelsbilanziellen Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurden im Geschäftsjahr aufwandswirksam um 6,4 TEUR (Vorjahr: 2.769,7 TEUR) erhöht. Unter Berücksichtigung des Anteils der Rückversicherung von 493,0 TEUR (Vorjahr: 2.474,8 TEUR) ergab sich im Geschäftsjahr 2024 eine Veränderung von -486,6 TEUR für die eigene Rechnung.

Bezogen auf die verdienten Bruttobeiträge belief sich der Bruttoaufwand für Versicherungsfälle im Geschäftsjahr 2024 auf rund 62,9% (Vorjahr: 71,9%). Unter Berücksichtigung des Anteils der Rückversicherung ergibt sich netto eine Schadenquote von 73,0% (Vorjahr: 86,9%). Für den noch jungen Versicherungsbestand wird im Rahmen der Geschäftsplanung eine stetige Verbesserung in den Folgejahren angenommen. Maßnahmen zur Verbesserung der Rentabilität werden fortlaufend geprüft bzw. wurden in 2024 bereits größtenteils umgesetzt.

Aufwendungen Versicherungsbetrieb

Zum 31.12.2024 betrugen die handelsbilanziellen Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb 7.698,5 TEUR (Vorjahr: 6.807,0 TEUR). Abzüglich der erhaltenen Provisionen aus dem in Rückdeckung gegebenen Geschäft (Rückversicherung) von 5.794,9 TEUR (Vorjahr: 4.535,2 TEUR) ergibt sich ein Nettoaufwand von 1.903,6 TEUR (Vorjahr: 2.271,8 TEUR).

Die Abschlusskosten in Bezug auf die verdienten Bruttobeiträge lagen bei 22,7% (Vorjahr: 25,9%). Die Verwaltungskostenquote entsprach im abgelaufenen Geschäftsjahr 8,6% (Vorjahr: 10,6%).

Versicherungstechnisches Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis betrug für das Geschäftsjahr 415,7 TEUR (nach Schwankungsrückstellung; Vorjahr: -1.422,4 TEUR). Dieser erstmalige versicherungstechnische Gewinn entspricht der Planung und steht insbesondere im Zusammenhang mit der weiteren verbesserten Rentabilität des Portfolios. Im Rahmen der Geschäftsplanung wird weiterhin eine stetige Verbesserung der Schadenentwicklung im Verhältnis zu den verdienten Beiträgen

angenommen. Zudem wird aufgrund des Fixkostenanteils bzw. der sprungfixen Personal- und Sachkosten für Schadenregulierung und Verwaltung des Versicherungsgeschäfts eine nachhaltige Verbesserung der Kostenquoten mit steigendem Beitragsvolumen in den Folgejahren angenommen.

Im Folgenden wird die versicherungstechnische Ergebnisrechnung nach Versicherungssparten für das selbst abgeschlossene Geschäft dargestellt (nach Schwankungsrückstellung):

Versicherungstechnisches Ergebnis	Haftpflichtversicherung		Feuer- und Sachversicherung	
In TEUR	2024	2023	2024	2023
Verdiente Bruttobeiträge	11.110,8	8.599,6	8.778,6	5.484,0
Aufwendungen für Versicherungsfälle (brutto)	-5.246,8	-4.212,7	-6.875,3	-3.994,1
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)	-3.248,8	-3.041,1	-3.131,4	-2.490,8
Sonstige versicherungstechn. Aufwendungen	-278,8	0,0	-133,1	-95,6
Versicherungstechnisches Ergebnis (brutto)	2.336,4	1.345,9	-1.361,2	-1.096,5
Rückversicherungssaldo	-1.294,3	-847,7	864,4	624,8
Versicherungstechnisches Ergebnis (netto)	1.042,1	498,1	-496,8	-471,7

Das Ergebnis in der Haftpflichtversicherung wird im Jahr 2024 im Wesentlichen durch das Geschäft der Privathaftpflicht- und Hundehalterhaftpflichtversicherung in Deutschland bestimmt. Der Einfluss des Haftpflichtversicherungsgeschäfts in Österreich war im Geschäftsjahr 2024 mit verdienten Bruttobeiträgen von 20,1 TEUR (Vorjahr: 11,3 TEUR) und einem versicherungstechnischen Gewinn von 2,3 TEUR (Vorjahr: -1,2 TEUR) weiterhin unwesentlich. In Bezug auf die verdienten Bruttobeiträge lagen die Bruttoschadenaufwendungen in der Haftpflichtversicherung insgesamt bei 47,2% (Vorjahr: 49,0%). Der entsprechende Anteil der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb lag bei 29,2% (Vorjahr: 35,4%). Dadurch ergab sich ein versicherungstechnischer Gewinn netto von 1.042,1 TEUR (Vorjahr: 498,1 TEUR).

Der versicherungstechnische Verlust netto von 496,8 TEUR (Vorjahr: -471,7 TEUR) in der Sparte Feuer- und Sachversicherung ergab sich im Wesentlichen durch die Ergebnisse in der verbundenen Hausratversicherung (Gewinn von 143,0 TEUR; Vorjahr: Gewinn von 95,8 TEUR) sowie in der Elektronikversicherung (Verlust von 0,2 TEUR; Vorjahr: Verlust von 216,5 EUR) in Deutschland. Der Verlust in der Elektronikversicherung wird weiterhin durch die hohen Abschlusskosten, die auf Einmalbeiträge für Mehrjahresverträge anfallen und gem. § 248 HGB nicht abgegrenzt werden können, begründet. Das Geschäft der Feuer- und Sachversicherung in Frankreich hat in 2024 mit verdienten Bruttobeiträgen von 112,1 TEUR und einem versicherungstechnischen Verlust von 95,4 TEUR unwesentlich zum Ergebnis der Sparte beigetragen, aufgrund der Einstellung des Geschäfts. Das Geschäft der Feuer- und Sachversicherung in Österreich war im Geschäftsjahr 2024 weiterhin unwesentlich.

In Bezug auf die verdienten Bruttobeiträge lagen die Bruttoschadenaufwendungen in der Feuer- und Sachversicherung insgesamt bei 78,3% (Vorjahr: 72,8%), größere Einzelschäden und ein immer noch sehr kleines Portfolio führen zur Schwankung der Schadenquote. Der entsprechende Anteil der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb lag bei 35,7% (Vorjahr: 45,4%). Dadurch ergab sich ein versicherungstechnischer Verlust von 496,8 TEUR (Vorjahr: 471,7 TEUR).

Versicherungstechnisches Ergebnis	Zahnbehandlungs- versicherung		Tierkranken- versicherung	
	2024	2023	2024	2023
In TEUR				
Verdiente Bruttobeiträge	174,4	200,4	4.529,1	4.398,1
Aufwendungen für Versicherungsfälle (brutto)	-171,9	-150,5	-3.188,6	-5.083,1
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)	-50,2	-66,9	-1.268,1	-1.208,2
Sonstige versicherungstechn. Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Versicherungstechnisches Ergebnis (brutto)	-47,7	-16,9	72,4	-1.893,00
Rückversicherungssaldo	0,0	0,0	-154,3	461,3
Versicherungstechnisches Ergebnis (netto)	-47,7	-17,0	-81,9	-1.431,9

Die Bruttoschadenquote in der Zahnbehandlungsversicherung lag im Geschäftsjahr 2024 bei 98,5% (Vorjahr: 75,1%). Der entsprechende Anteil der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb an den verdienten Bruttobeiträgen lag bei 28,8% (Vorjahr: 33,4%).

In 2024 begann die versicherungstechnische Sanierung des von Luko übernommenen Tierkranken-Portfolios, sodass die verdienten Bruttobeiträge von 4.398,1 TEUR im Vorjahr auf 4.529,1 TEUR gesteigert werden konnten. Der versicherungstechnische Verlust belief sich netto auf insgesamt 81,9 TEUR (Vorjahr: 1.431,9 TEUR). Schadenkosten sind hier zu Versicherungsbeginn, wenn die Tiere noch jung sind, überproportional hoch (aufgrund Vorsorge, Impfungen, Chip-Kennung etc.) und nehmen mit der Vertragslaufzeit ab. Die Bruttoschadenquote in der Tierkrankenversicherung lag bei 70,4% (Vorjahr: 115,6%). Der Anteil der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb ist von 27,5% im Vorjahr auf 28,0% in 2023 leicht gestiegen.

A.3 Anlageergebnis

Die Getsafe Insurance AG konnte ihren Kapitalanlagebestand weiter ausbauen und hatte zum Stichtag Inhaberschuldverschreibung in Höhe von 4.500 TEUR (Vorjahr: 6.000 TEUR) und Termingeldanlagen in Höhe von 7.325 TEUR (Vorjahr: 4.500 TEUR) im Bestand. Unter Berücksichtigung der Zinserträge von 343,0 TEUR (Vorjahr: 195,0 TEUR) und der Verwaltungsaufwendungen von 3,8 TEUR (Vorjahr 2,8 TEUR) ergab sich ein Kapitalanlageergebnis von insgesamt 339,2 TEUR (Vorjahr 192,2 TEUR) für das Geschäftsjahr 2024. Die laufende Durchschnittsverzinsung betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 3,2%. Für die dem Anlagevermögen zugeordneten Kapitalanlagen wurde kein Abschreibungsbedarf festgestellt.

A.4 Entwicklung sonstiger Tätigkeiten

Die sonstigen Erträge betrugen im Geschäftsjahr 114,1 TEUR (Vorjahr: 646,9 TEUR). Davon entfallen rund 55,6 TEUR (Vorjahr: 224,9 TEUR) auf Erträge aus der seit April 2022 aufgenommenen Schadenregulierung für eine externe Versicherung. Rund 45,8 TEUR (Vorjahr: 207,2 TEUR) entfallen auf die für innerhalb der Getsafe Gruppe erbrachten Dienstleistungen.

Die sonstigen Aufwendungen in Höhe von 1.290,6 TEUR (Vorjahr: 1.064,4 TEUR) umfassten insbesondere die Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes und Dienstleistungsaufwendungen.

Ergebnis sonstiger Tätigkeiten	2024 in TEUR	2023 in TEUR
Sonstige Erträge	114,1	646,9
Sonstige Aufwendungen	-1.290,6	-1.064,4
Sonstiges Ergebnis	-1.176,5	-417,5

A.5 Sonstige Angaben

Keine sonstigen Angaben.

B. Governance-System

Im Folgenden wird die Ausgestaltung des Governance-Systems der Getsafe Insurance AG beschrieben. Ein effektives Governance-System unterstützt die Organisation bei der Identifizierung, Vermeidung und Bewältigung von Risiken.

B.1 Allgemeine Angaben zum Governance-System

Die Organisation der Getsafe Insurance AG als lizenzierter Versicherer richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben des VAG (Versicherungsaufsichtsgesetz) und den ergänzenden Rundschreiben der BaFin. Zudem wurde die Organisation nach dem Three-Lines-of-Defense-Modell strukturiert. Der Aufbau stellt sich wie folgt dar:

- First-Line-of-Defense: operative Einheiten, wie z. B. Customer Service
- Second-Line-of-Defense: Risikomanagement, Compliance, Versicherungsmathematische Funktion, Datenschutzbeauftragte:r und Informationssicherheitsbeauftragte:r
- Third-Line-of-Defense: Interne Revision

Neben der Aufbauorganisation besteht das Governance-System der Getsafe Insurance AG aus den folgenden Komponenten:

- Ablauforganisation
- Schriftlich fixierte Ordnung in Form der Leitlinien
- Rolle und Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats
- Schlüsselfunktionen
- Fachliche Eignung und persönliche Zuverlässigkeit
- Risikomanagementsystem
- Internes Kontrollsystem (IKS)
- Eigenmittel
- unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA)
- Berichtslinien und Monitoringmaßnahmen
- Outsourcing (Ausgliederung)

Aufsichtsrat

Die Funktion des Aufsichtsrats ist per Gesetz und Satzung definiert und umfasst unter anderem die Ernennung des Vorstands, die Wahrnehmung der Kontrollfunktion über den Vorstand und die Überwachung des Risikomanagementsystems. Der Aufsichtsrat der Getsafe Insurance AG besteht aus fünf Mitgliedern. Zum 31.12.2024 setzt sich der Aufsichtsrat folgendermaßen zusammen:

- Gerhard Frieg – *Vorsitzender des Aufsichtsrats*
- Ulrich Rosenbaum – *Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender*
- Prof. Dr. Fred Wagner – *Mitglied des Aufsichtsrats*
- Georg Jüngling – *Mitglied des Aufsichtsrats*
- Christian Wiens – *Mitglied des Aufsichtsrats*

Als Unternehmen von öffentlichem Interesse hat der Aufsichtsrat einen Prüfungsausschuss per 01.01.2022 gebildet, der aus den Mitgliedern des Aufsichtsrats besteht. Der Prüfungsausschuss setzt sich aus dem vollständigen Aufsichtsrat zusammen. Der Vorsitz wird von Georg Jüngling übernommen. Weitere Ausschüsse innerhalb des Aufsichtsrats bestehen nicht. Der Aufsichtsrat tagt mindestens zweimal im Kalenderjahr.

Vorstand

Der Vorstand ist das oberste Entscheidungsgremium der Getsafe Insurance AG und besteht aus zwei Mitgliedern. Zum 31.12.2024 setzt sich der Vorstand aus den folgenden Personen zusammen:

- Muhyddin Suleiman – *Vorstandsvorsitzender, CEO*
- Dr. Michael Oberste – *Mitglied des Vorstands, CFO*

Herr Muhyddin Suleiman verantwortet in seiner Funktion als Vorstandsvorsitzender die Bereiche:

- Strategie & Kommunikation (Communications)
- Ausgliederungsmanagement (Outsourcing Management)
- Business Continuity Management (BCM)

- Vertrieb & Marketing
- Compliance
- Datenschutz (Data Protection)
- Versicherungsproduktentwicklung (Insurance Product Development)
- Interne Revision (Internal Audit)
- Informationssicherheit (Information Security)
- Personal (People & Organisation)
- Vermögensanlage und -verwaltung (Asset Management)

Herr Dr. Michael Oberste verantwortet die Bereiche:

- Finance, Accounting, Reporting
- Risikomanagement (Risk Management)
- Versicherungsmathematische Funktion - VmF (Actuarial Function)
- Unabhängige Risikocontrollingfunktion - URCF (Risk Management Function)
- Schadenbearbeitung (Claims)
- Kundenservice (Customer Service)
- Bestandsverwaltung (Policy Administration and Management)
- Aktuariat (Actuary)
- Prozessmanagement (Process Management)

Die Satzung macht Angaben für die zustimmungspflichtigen Geschäfte. Der Vorstand tagt in Form von Vorstandssitzungen in einem Turnus von zwei Wochen. Dem Vorstand obliegt als oberstes Entscheidungsgremium die Verantwortung für die ordnungsgemäße Funktion des Governance-Systems.

Schlüsselfunktionen

Die Schlüsselfunktionen im aufsichtsrechtlichen Sinne umfassen die URCF, die VmF, die Interne Revision sowie die Compliance-Funktion. Bei allen wesentlichen Entscheidungen stellt die Getsafe Insurance AG sicher, dass die Schlüsselfunktionen adäquat eingebunden werden. Die Getsafe Insurance AG hat diese vier Schlüsselfunktionen an externe Dienstleister mit langjährigen

Erfahrungen in ihren jeweiligen Bereichen vergeben mit dem Ziel, von diesem Erfahrungsschatz zu profitieren und die Organisation der Getsafe Insurance AG optimal auf die Herausforderungen als junges Versicherungsunternehmen vorzubereiten. Die vier Schlüsselfunktionen, der Datenschutzbeauftragte und der Informationssicherheitsbeauftragte tauschen sich im zweimal im Jahr stattfindenden Jour Fixe über aktuelle Themen aus, die die Getsafe Insurance AG betreffen.

Unabhängige Risikocontrollingfunktion

Die URCF fördert maßgeblich die Umsetzung des Risikomanagementsystems der Getsafe Insurance AG. Des Weiteren unterstützt diese die gesamte Geschäftsleitung sowie andere Funktionen bei der effektiven Handhabung des Risikomanagementsystems. Die URCF ist an Meyerthole Siems Kohlruss Gesellschaft für actuarielle Beratung mbH, Hohenstaufenring 57, 50674 Köln, gemäß dem Ausgliederungsvertrag vom 06.10.2020 ausgelagert. Die Ausführungen richten sich nach dem “Rundschreiben 2/2017 (VA) – Mindestanforderungen an die Geschäftsorganisation von Versicherungsunternehmen” (MaGo). Die URCF hat mit Unterstützung des Risikomanagements der Getsafe Insurance AG insbesondere die folgenden Aufgaben:

- Bewertung der Konsistenz zwischen Geschäfts- und Risikostrategie und die Beurteilung der geplanten Strategie unter Risikogesichtspunkten
- Beurteilung der Angemessenheit der Leitlinien zum Risikomanagementsystem
- Beförderung des Risikobewusstseins der vom Risikomanagementsystem betroffenen Mitarbeiter:innen sowie die Sensibilisierung
- Bewertung und Weiterentwicklung der Methoden und Prozesse zur Risikobewertung
- Einrichtung eines Risikolimitsystems zur Beurteilung der Risikoexponierung und der Risikotragfähigkeit sowie dessen Limite
- Entwicklung von Verfahren und Prozessen zur Überwachung des Risikomanagementsystems sowie zur Weiterentwicklung dessen
- Koordination der Durchführung und Dokumentation des ORSA
- Berichterstattung an den Vorstand über wesentliche Risikoexponierungen, das Gesamtrisikoprofil sowie die Angemessenheit des Risikomanagementsystems. Darüber hinaus steht diese unterstützend bei Fragen zum Risikomanagement zur Verfügung.

- Informationen/ Hinweise an den Vorstand zu bestehenden wesentlichen Mängeln und damit verbunden mögliche Verbesserungspotentiale an den Vorstand
- Fortlaufende Unterstützung des Vorstands bei der Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems sowie der Beseitigung von Mängeln

Intern als Ausgliederungsbeauftragter fungiert Dr. Michael Oberste. Darüber hinaus arbeitet die URCF eng mit den Risikomanager:innen der Getsafe Insurance AG zusammen.

Versicherungsmathematische Funktion

Die VmF ist in das Risikomanagementsystem der Getsafe Insurance AG eingebunden und arbeitet eng mit der URCF zusammen. Die VmF ist an Meyerthole Siems Kohlruss Gesellschaft für aktuarielle Beratung mbH, Hohenstaufenring 57, 50674 Köln, gemäß dem Ausgliederungsvertrag vom 06.10.2020 ausgelagert. Die Schlüsselfunktion VmF übernimmt im Rahmen ihrer Funktion u.a. folgende Aufgaben:

- Koordinierung der Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen
- Gewährleistung der Angemessenheit der verwendeten Methoden und Basismodelle sowie der Annahmen, die bei der Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen gemacht werden
- Bewertung der Hinlänglichkeit und der Qualität der Daten, die bei der Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen zugrunde gelegt werden
- Vergleich der Best Estimates mit den Erfahrungswerten
- Unterrichtung des Vorstands/ Aufsichtsrats über die Verlässlichkeit und Angemessenheit der Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen
- Überwachung der Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen
- Formulierung einer Stellungnahme zur generellen Zeichnungs- und Annahmepolitik
- Formulierung einer Stellungnahme zur Angemessenheit der Rückversicherungsvereinbarungen

- Beitrag zur wirksamen Umsetzung des Risikomanagementsystems, insbesondere im Hinblick auf die Schaffung von Risikomodellen, die der Berechnung der Kapitalanforderungen und Bewertung zugrunde liegen

Intern als Ausgliederungsbeauftragter fungiert Dr. Michael Oberste. Darüber hinaus arbeitet die VmF eng mit dem Aktuariat sowie den Risikomanager:innen der Getsafe Insurance AG zusammen.

Compliance-Funktion

Die Compliance-Funktion ist an den Rechtsanwalt Jürgen Möthrath, Karl-Ulrich-Straße 3, 67547 Worms, gemäß dem Ausgliederungsvertrag vom 11.11.2020 ausgegliedert. Zu den Aufgaben der Compliance-Funktion gehören im Wesentlichen:

- Einbindung in das Compliance-Management-System
- Prüfung der einzelnen Sachversicherungen auf Compliance-Risiken
- Erfassung und Prüfung der IT-Struktur in Verbindung mit dem Datenschutzbeauftragten (soweit diese der Internen Revision, der Compliance oder dem Datenschutz dient)
- Prüfung und Weiterentwicklung des Risikomanagements unter Berücksichtigung des § 26 VAG
- Mitwirkung an der Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung nach § 27 VAG
- Prüfung und Mitwirkung des internen Kontrollsystems nach § 29 VAG
- Prüfung und Weiterentwicklung der Leitlinien zur kontinuierlichen Prüfung der Angemessenheit bestehender Informationspflichten

Intern als Ausgliederungsbeauftragter fungiert Muhyddin Suleiman.

Interne Revision

Die Interne Revision ist an die Deloitte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH, Erna-Scheffler-Straße 2, 40476 Düsseldorf, gemäß dem Ausgliederungsvertrag vom 30.11.2020 ausgegliedert. Die Prüfziele der Internen Revision sind Ordnungsmäßigkeit, Vermögenssicherung und Wirtschaftlichkeit. Sie überprüft die Angemessenheit und Wirksamkeit der

Geschäftsorganisation, einschließlich des IKS. Bei der Prüfung muss die Interne Revision sicherstellen, dass Wirtschaftlichkeit, Materialität und ihre Schutzfunktion sichergestellt sind.

Die Aufgaben der internen Revision sind u.a. folgende:

- Risikoorientierte und prozessunabhängige Prüfung sowie Beurteilung der Angemessenheit und Wirksamkeit innerhalb der vom Vorstand festgelegten Zuständigkeitsbereiche aller Aktivitäten, Prozesse und Systeme, des Governance-Systems, der Governance-Funktionen sowie des internen Kontrollsystems (IKS), unabhängig davon, ob diese ausgelagert sind oder nicht
- Überwachung der Abstellung festgestellter Mängel und der Umsetzung zugesagter Maßnahmen sowie der Umsetzung der Entscheidungen, die vom Vorstand auf Basis der getroffenen Empfehlungen erlassen wurden (Follow-Up zu Prüfungsfeststellungen)
- Analysen, Einschätzungen, Empfehlungen und Informationen bezüglich geprüfter Tätigkeiten an den Vorstand
- Beratung des Vorstands und der Fachbereiche zur Qualität und Verbesserung ihrer Kontrollprozesse sowie im Bedarfsfall zu gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen

Intern als Ausgliederungsbeauftragter fungiert Muhyddin Suleiman.

Vergütungspolitik

Die Getsafe Insurance AG als Teil der Getsafe-Gruppe orientiert sich an der Vergütungspolitik der Gruppe. Die genaue Ausgestaltung der Vergütung ist in eigenen schriftlich fixierten Leitlinien festgehalten.

Die Vergütung für festangestellte Mitarbeiter:innen besteht ausschließlich aus einer fixen Vergütung. Zusätzlich erhält jede:r Mitarbeiter:in eine bestimmte Anzahl von Virtual Stock Options, die sich auf den Unternehmenswert der Getsafe-Gruppe beziehen. Die Virtual Stock Options unterliegen einem Vesting Schedule. Noch nicht gevestete Anteile verfallen bei Austritt des Mitarbeiters bzw. der Mitarbeiterin. Die Anzahl der bei Einstieg zugeteilten Virtual Stock

Options kann je nach Verantwortung und individueller Leistung erhöht werden. Es bestehen keine gesonderten Regelungen hinsichtlich Zusatzrenten oder Vorruhestand.

Die Vergütung für die Getsafe Insurance AG ist so strukturiert, dass:

- die gesetzlichen Vorgaben eingehalten werden
- die Risiko- und Geschäftsstrategie mit der Vergütungspolitik im Einklang ist
- eine langfristige Teilhabe an der Geschäftsentwicklung ermöglicht wird
- keine Interessenkonflikte oder Fehlanreize geschaffen werden

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder der Getsafe Insurance AG besteht ausschließlich aus einer Fixvergütung, die monatlich ausgezahlt wird.

Die Aufsichtsratsvergütung besteht ebenfalls ausschließlich aus einer Fixvergütung, welche quartalsweise an die Aufsichtsratsmitglieder ausgezahlt wird.

Wesentliche Transaktionen

Zum 31.12.2024 gab es keine wesentlichen Transaktionen zwischen der Getsafe Insurance AG mit den Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrates.

B.2 Anforderung an die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit

Alle Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands, die Schlüsselfunktionen sowie die für die Betreuung der ausgelagerten Funktionen verantwortlichen Personen müssen die fachlichen sowie persönlichen Anforderungen nach § 24 Abs. 1 VAG (Fit & Proper) erfüllen. Hierbei wird zwischen der Erstbewertung und der Folgebewertung unterschieden. Die Erstbewertung erfolgt unmittelbar vor der Ernennung, die Folgebewertung für Vorstand und Schlüsselfunktionen alle zwei Jahre nach der Ernennung. Für die Bewertung der fachlichen Qualifikationen werden folgende Dokumente eingeholt:

- Lebenslauf mit persönlicher Unterschrift
- Ausgefülltes Formular "Angaben zur Zuverlässigkeit"
- Führungszeugnis

- Auszug aus dem Gewerbezentralregister

Die letzte Folgebewertung für Vorstand und Schlüsselfunktionen erfolgte im Geschäftsjahr 2023.

Fachliche Qualifikation

Jedes Mitglied eines Verwaltungs- oder Aufsichtsorgans muss jederzeit in der Lage sein, die Geschäftsleitung des Unternehmens angemessen zu überwachen und die Entwicklung des Unternehmens aktiv zu begleiten. Dazu muss die Person die Geschäfte der Getsafe Insurance AG verstehen und deren Risiken beurteilen können.

Die fachliche Eignung setzt ein ausreichendes Maß an theoretischen und praktischen Kenntnissen in Versicherungsgeschäften sowie Leitungserfahrung voraus. Das ist im Regelfall anzunehmen, wenn eine dreijährige leitende Tätigkeit bei einem Versicherungsunternehmen von vergleichbarer Größe und Geschäftsart nachgewiesen wird.

Der Vorstand und die Schlüsselfunktionsinhaber gewährleisten mit ihren Erfahrungen und Fähigkeiten als Ganzes eine solide und umsichtige Führung der Getsafe Insurance AG sowie eine gegenseitige Kontrolle. Sie verfügen im Kollektiv über folgende Qualifikationen, Erfahrungen und Fähigkeiten:

- Versicherungs- und Finanzmärkte
- Geschäftsstrategie und Geschäftsmodell
- Governance-System
- Finanzanalysen und versicherungsmathematische Analysen
- regulatorischer Rahmen und regulatorische Anforderungen

Die Mitglieder des Aufsichtsrats verfügen als Kontrollfunktion über die notwendigen Kenntnisse und Erfahrungen, um die Geschäfte des Unternehmens angemessen zu beurteilen, zu überwachen und kritisch hinterfragen zu können. Leitungserfahrung müssen die Mitglieder des Aufsichtsorgans nicht explizit vorweisen. Sie müssen jedoch in der Lage sein, einen evtl. Beratungsbedarf zu erkennen.

Persönliche Zuverlässigkeit

Die Getsafe Insurance AG stellt die persönliche Zuverlässigkeit für die relevanten Personen sicher, indem:

- keine Interessenkonflikte bei der Ausübung der Tätigkeiten vorliegen,
- weder Straf- noch Ordnungswidrigkeitstatbestände sowie vermögensrechtliche Verfahren zur Person vorliegen, die eine verminderte Zuverlässigkeit in Ausübung der jeweiligen Funktion vermuten lassen,
- von einer finanziellen Solidität auszugehen ist und
- keine zeitlichen Hinderungsgründe gegeben sind, ausreichend Zeit zur Wahrnehmung des Mandats gegeben ist und diese auch tatsächlich genutzt wird.

B.3 Risikomanagementsystem einschließlich der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung

Die Organisation der Getsafe Insurance AG als lizenziierter Versicherer richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben des VAG (Versicherungsaufsichtsgesetz) und den ergänzenden Rundschreiben der BaFin. Den mit der Geschäftstätigkeit als Versicherung einhergehenden Risiken begegnet die Getsafe Insurance AG zielgerichtet im Rahmen ihres unternehmenseigenen Risikomanagementsystems, welches insbesondere auch eine angemessene Ausstattung mit Risikokapital sicherstellt.

Risikostrategie

Die Risikostrategie der Getsafe Insurance AG ist von der Geschäftsstrategie abgeleitet und stellt sicher, dass neben der Erreichung der geschäftsstrategischen Zielsetzung auch die dauerhafte Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen gewährleistet wird. Im Rahmen der Risikostrategie wird insbesondere auch die Risikobereitschaft festgelegt, also die Vorgabe, welche Risiken die Getsafe Insurance AG in welchem Umfang bewusst akzeptieren oder vermeiden möchte. Die Risikostrategie wird jährlich auf ihre Aktualität geprüft und bei Bedarf angepasst.

Struktur

Das Risikomanagement der Getsafe Insurance AG folgt einem dezentralen Ansatz. Jeder Bereich und Ausgliederungspartner:in ist Bestandteil des Risikomanagementsystems. Risiken werden von den operativen Einheiten gemeldet und von diesen mit Unterstützung durch das zentrale Risikomanagement gemanagt. Für jede relevante Einheit ist deshalb ein dezentrale:r Risikoverantwortliche:r vorgesehen, der an das zentrale Risikomanagement berichtet. Das Risikomanagementsystem ist eine wesentliche Säule des internen Governance-Systems und wird durch den CFO verantwortet und koordiniert. Die Unabhängige Risikocontrollingfunktion (URCF) ist ausgelagert und wird von einem renommierten Partner (MSK) wahrgenommen. Ergänzend hierzu hat die Getsafe Insurance AG ein Limitsystem etabliert, welches die Geschäftsentwicklung und einhergehende Risiken überwacht und damit der Geschäftsführung die Möglichkeit gibt Maßnahmen schnellstmöglich umzusetzen.

Risikomanagementprozess

Die Ablauforganisation des Risikomanagements wird grundsätzlich durch folgende Teilaufgaben beschrieben:

- Risikoidentifikation
- Risikobewertung
- Risikosteuerung
- Risikoüberwachung
- Berichterstattung

Nach der Risikoidentifikation erfolgt die Risikobewertung, wobei die quantitative Risikoanalyse insbesondere die Bewertung der Risiken mit Hilfe finanzmathematischer und aktuarieller Verfahren basierend auf der Standardformel nach Solvency II umfasst.

Für operationelle Risiken wird zusätzlich mittels eines Schadenausmaßes aus den Kategorien Finanzen, Reputation und Ressourcen, kombiniert mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit, ein

Risikoscore ermittelt. Je nach Höhe des Scores wird das Risiko als wesentlich oder nicht wesentlich klassifiziert.

Die Risikoüberwachung und -steuerung der quantitativen Risiken erfolgt im Wesentlichen über das Limitsystem, die Ergreifung von Risikominderungstechniken sowie die Bereitstellung von Risikokapital. Die Überwachung der operationellen Risiken erfolgt zusätzlich durch die Integration ins Interne Kontrollsystem (IKS), indem Risiken durch die Implementierung angemessener und wirksamer Interner Kontrollaktivitäten mitigiert werden.

Die Risikosteuerung und -überwachung wird innerhalb der Getsafe Insurance AG durch ein adäquates Berichtswesen unterstützt. Die Risikoberichterstattung umfasst sowohl die externe als auch die interne Risikoberichterstattung.

Own Risk and Solvency Assessment (ORSA)

Durch den jährlich durchzuführenden ORSA werden die Entwicklung der Eigenmittel, das Risikokapital und die Bedeckungsquoten (Solvency Capital Requirements sowie Minimum Capital Requirements) prognostiziert. Der Prognosezeitraum umfasst hierbei drei Jahre und basiert auf der korrespondierenden HGB-Planung der Getsafe Insurance AG. Um die individuelle Risikosituation angemessen zu bewerten, werden verschiedene Stressszenarien berücksichtigt.

Der regelmäßige ORSA wird einmal jährlich durchgeführt und in den unternehmerischen Planungsprozess integriert. Dieser wurde letztmals Mitte 2024 durchgeführt. Die wichtigsten Ergebnisse sind in Abschnitt C aufgeführt.

Der ad-hoc-ORSA ist immer anlassbezogen und vor allem dann durchzuführen, wenn sich das Risikoprofil der Getsafe Insurance AGs wesentlich verändert. Dies ist der Fall, wenn sich Art, Umfang oder Bewertung der Risiken der Getsafe Insurance AG signifikant verändern, was sowohl einen unternehmensinternen Ursprung haben als auch durch Veränderungen des Marktumfeldes ausgelöst werden kann. Resultierend aus dieser Veränderung entsteht möglicherweise ein erhöhter Kapitalbedarf, den es zu identifizieren gilt. Die Entscheidung über die Durchführung oder das Unterlassen eines ad-hoc-ORSA obliegt dabei dem Vorstand der Getsafe Insurance AG.

Die Getsafe Insurance AG nutzt für die Berechnung des Risikokapitals die Standardformel. Im Rahmen des jährlichen ORSA wird die Angemessenheit dieser Formel überprüft und bei signifikanten Abweichungen zum eigenen Risikoprofil ein unternehmensindividueller Risikokapitalbedarf - der Gesamtsolvabilitätsbedarf - auf Basis einer individuellen Standardformel bestimmt.

B.4 Internes Kontrollsystem (IKS)

Die Getsafe Insurance AG hat ein IKS etabliert, welches sich an den Zielen des IDW PS 261 orientiert und diese sicherstellt. Es umfasst:

- die Effektivität und Effizienz der Geschäftstätigkeit (Leistungsziele),
- die Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen (Compliance Ziele),
- den Schutz des Vermögens – insbesondere vor bewusster Schädigung von innen wie auch von außen (Vermögensschutzziele),
- die Angemessenheit, Vollständigkeit und Richtigkeit der internen und externen Berichterstattung, insbesondere der Finanzberichterstattung und der Berichterstattung an Aufsichtsbehörden (Informationsziele).

Das IKS der Getsafe Insurance AG im weiteren Sinne besteht einerseits aus prozessintegrierten Sicherungsmaßnahmen (IKS im engeren Sinne), wie z. B. einem Vier-Augen-Prinzip oder Berechtigungskonzepten, und andererseits aus prozessunabhängigen Maßnahmen, wie die Überprüfung durch die Compliance-Funktion und der Internen Revision (siehe hierzu Abschnitt B.5.).

Das IKS i.e.S. der Getsafe Insurance AG folgt in seiner Ausgestaltung dem Three-Lines-of-Defense-Konzept. In der First-Line-of-Defense sind grundsätzlich alle Mitarbeiter:innen/ Führungskräfte dafür verantwortlich, Risiken im Tagesgeschäft zu identifizieren, zu analysieren und zu bewerten. Auf dieser Basis werden erforderliche Kontrollen eingerichtet und durchgeführt. Das zentrale Risikomanagement agiert ebenso wie die Compliance-Funktion inkl. Datenschutz, die URCF, die VmF sowie der Informationssicherheitsbeauftragte in der Second-Line-of-Defense, auch zentrale

GRC-Funktionen genannt. Es überwacht zusammen mit den anderen Second Lines, dass prozessintegrierte, IKS-relevante Kontrollen im operativen Bereich ordnungsgemäß durchgeführt werden. Die Getsafe Insurance AG hat zur Unterstützung der zentralen GRC-Funktionen dezentrale Ansprechpartner:innen aus den jeweiligen operativen Fachabteilungen benannt. Einerseits sind diese verantwortlich für die Abläufe innerhalb ihrer Funktion, andererseits verfügen diese über umfangreiches Wissen, das bei der Identifizierung sowie Bewertung möglicher Risiken weiterhilft und die Entwicklung sowie Umsetzung von Maßnahmen erleichtert. Zudem überwacht die Interne Revision die anderen zentralen GRC-Funktionen, ob diese ordnungsgemäß eingerichtet und wirksam sind.

Compliance-Funktion

Die Compliance-Funktion beurteilt das mit der Nichteinhaltung der rechtlichen Vorgaben verbundene Risiko (Compliance-Risiko). Compliance-Risiken bezeichnen Verluste, die sich aus nicht regel-/ vorschrifts- oder gesetzeskonformem Handeln ergeben. Hiermit ist das Risiko rechtlicher oder aufsichtsbehördlicher Sanktionen, das Risiko wesentlicher finanzieller Verluste und das Risiko von Reputationsverlusten gemeint, soweit diese Risiken aus der Nichteinhaltung externer Anforderungen oder interner Vorgaben resultieren. Hierzu findet ein enger Austausch zwischen der Compliance-Funktion und dem Risikomanagement statt.

Über diese zwingenden rechtlichen Vorgaben hinaus identifiziert und beurteilt die Compliance-Funktion auch die Risiken aus der Nichtbeachtung von Gesellschafts- und gruppeninternen Vorgaben oder gesellschaftlichen Erwartungen.

Organisatorisch ist die Compliance-Funktion der Getsafe Insurance AG im Rahmen ihrer Aufgaben weisungsunabhängig. Sie hat, sofern erforderlich, ein uneingeschränktes Auskunfts-, Zugangs- und Einsichtsrecht hinsichtlich aller einschlägigen Unterlagen, Bücher und Aufzeichnungen, soweit dem nicht zwingende Rechtsvorschriften entgegenstehen.

Die Compliance-Funktion der Getsafe Insurance AG übernimmt auch die Beurteilung der möglichen Auswirkung von sich abzeichnenden Änderungen des Rechts- und gesellschaftlichen Umfeldes auf die Tätigkeit der Getsafe Insurance AG. Etwaige Auswirkungen werden zeitnah an

den Vorstand der Getsafe Insurance AG berichtet. Darüber hinaus steht die Compliance-Funktion beratend dem Vorstand der Getsafe Insurance AG zur Verfügung.

Die Compliance-Funktion ist eine Schlüsselfunktion, wodurch für den Inhaber dieser Funktion besondere Anforderungen (siehe hierzu Fit & Proper) gelten. Diese ist an den Rechtsanwalt Jürgen Möthrath per Ausgliederungsvertrag vom 11.11.2020 ausgegliedert.

B.5 Interne Revision

Die Interne Revision ist ebenso wie die Compliance-Funktion eine Schlüsselfunktion, weshalb für den Inhaber dieser Funktion besondere Anforderungen (siehe hierzu Fit & Proper) gelten. In dem organisatorischen Aufbau (Three-Lines-of-Defense) übernimmt die Interne Revision vor allem die unabhängige Überprüfung der First- und Second-Line-of-Defense.

Die Interne Revision überprüft sowohl die Angemessenheit und Wirksamkeit des IKS als auch die der gesamten Geschäftsorganisation, insbesondere der Governance-Funktionen. Bei der Prüfung muss die Interne Revision die Wirtschaftlichkeit, Materialität und ihre Schutzfunktion sicherstellen.

Ausgangsbasis für ihre Prüfung stellt die Prüfungsplanung dar, die für drei Jahre durch den Vorstand der Getsafe Insurance AG verabschiedet wurde. Die Priorisierung und Häufigkeit der Durchführung einzelner Prüfungsfelder erfolgt aus Risikogesichtspunkten. Im Geschäftsjahr 2024 wurden die Bereiche Aktuariat, Customer Service sowie Finance revisioniert.

Zur Sicherstellung ihrer Objektivität und Unabhängigkeit kann die Interne Revision jederzeit an den Vorsitzenden des Aufsichtsrates herantreten. Auskünfte können ebenfalls vom Aufsichtsrat verlangt werden. Die Getsafe Insurance AG hat entschieden, die Funktion der Internen Revision an Deloitte auszulagern. Intern als Ausgliederungsbeauftragter fungiert Muhyddin Suleiman.

B.6 Versicherungsmathematische Funktion

Die VmF ist ebenso wie die URCF, Compliance-Funktion und Interne Revision eine Schlüsselfunktion, weshalb an den Inhaber dieser Funktion besondere Anforderungen (siehe

hierzu Fit & Proper) gestellt werden. Eine VmF ist für jedes Versicherungsunternehmen verpflichtend. Die vier aufsichtsrechtlichen Schlüsselfunktionen stehen gleichberechtigt nebeneinander. Sie sind so eingerichtet, dass die Aufgaben objektiv und unbeeinflusst wahrgenommen werden können und diese Zugang zu allen notwendigen Informationen haben.

Seit Start des Lizenzierungsprojektes vertraut die Getsafe Insurance AG auf die Expertise von MSK und hat sie im Zuge dessen mit dem Ausgliederungsvertrag vom 06.10.2020 mit der Funktion der VmF betraut. MSK stellt mit seiner langjährigen Expertise einen idealen Partner für die Getsafe Insurance AG dar. Der Aktuar der Getsafe Insurance AG unterstützte die VmF operativ bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Intern als Ausgliederungsbeauftragter fungiert Dr. Michael Oberste.

B.7 Outsourcing

Die Getsafe Insurance AG verfolgt eine stringente Outsourcing-Strategie und gliedert nur Tätigkeiten aus, die nicht zu den Kernkompetenzen gehören, nicht in der Wertschöpfungskette des Geschäftsmodells liegen oder bei deren Ausgliederung anderweitige Vorteile wie Kostenreduktion/ -variabilisierung oder höhere Flexibilität entstehen können. Durch die Einbindung in die Getsafe-Gruppe sollen vor allem Synergien genutzt und etwaige Doppelfunktionen vermieden werden.

Maßgeblichen Einfluss auf die Ausgliederungsentscheidung hat die Risikoeinschätzung der jeweiligen Tätigkeit und die potentiellen Ausgliederungspartner:innen. Die Ausgliederung erfolgt erst nach Prüfung und Abwägung der dabei entstehenden Risiken.

Unter Beachtung der Anforderungen aus dem § 32 Abs. 3 VAG werden keine Ausgliederungen vorgenommen, wenn durch die Ausgliederung:

- die Qualität des Governance-Systems der Getsafe Insurance AG wesentlich beeinträchtigt wird,
- das operationelle Risiko übermäßig gesteigert wird,

- die Überwachung der Einhaltung der für den Geschäftsbetrieb der Getsafe Insurance AG geltenden Vorschriften durch die BaFin beeinträchtigt wird oder
- die dauerhafte und mangelfreie Leistungserbringung für die Kund:innen und Anspruchsberechtigten gefährdet wird.

Organisiert, gesteuert und verantwortet werden die Ausgliederungen durch die jeweiligen Ausgliederungsbeauftragten (i. d. R. die Fachbereichsverantwortlichen). Die Organisation, Verantwortung und Steuerung des Ausgliederungsverhältnisses obliegt dem:r Ausgliederungsbeauftragten für die Dienstleistung. Diese:r stellt sicher, dass die Erbringung der Dienstleistungen gemäß den vertraglichen Vorgaben zu Qualität und Servicelevel erfolgt. Zu seiner bzw. ihrer Verantwortung gehört ebenfalls das laufende Risikomanagement für die von ihm bzw. ihr verantworteten Dienstleistungen und Sub-Delegationen. Die mit der Ausgliederung zusammenhängenden Risiken werden in der Risikolandkarte dokumentiert und sowohl durch den Ausgliederungsbeauftragten als auch durch das Risikomanagement überprüft. Das zentrale Risikomanagement übernimmt zudem die Koordination der Auslagerungsprozesse, insbesondere der Klassifikation und der Risikoanalyse von (potenziellen) Auslagerungen.

Für wichtige Ausgliederungen gelten besondere Anforderungen. Der Begriff „wichtig“ ist hierbei als „wesentlich“ oder „kritisch“ für die Geschäftsorganisation zu verstehen. Die Ausgliederung oder Sub-Delegation bzw. Dienstleistung wird als „wichtig“ klassifiziert, wenn sie für den Geschäftsbetrieb der Getsafe Insurance AG unerlässlich ist. Dies ist in der Regel dann der Fall, wenn eine ungenügende Leistungserbringung oder ein Ausfall des Dienstleisters die Qualität der Geschäftsorganisation wesentlich beeinträchtigen oder wenn das operationelle Risiko wesentlich gesteigert werden würde. Neben den qualitativen Merkmalen hat die BaFin in der MaGo Rz. 257 Funktionen definiert, die als wesentlich gelten. Eine Ausgliederung an Schlüsselfunktion gilt immer als wichtige Ausgliederung. Die Getsafe Insurance AG hat per 31.12.2024 die folgenden wichtigen Ausgliederungsvereinbarungen:

Vertragspartner:in	Anschrift	Funktion
Getsafe GmbH	Waldhofer Str. 102, 69123 Heidelberg	Finance, Recht, Informationssicherheit, Cloud-Dienstleistungen,

Vertragspartner:in	Anschrift	Funktion
Getsafe Digital GmbH	Waldhofer Str. 102, 69123 Heidelberg	Vertrieb & Marketing, Customer Service, IT/ Tech
Meyerthole Siems Kohlruss Gesellschaft für actuarielle Beratung mbH	Hohenstaufenring 57, 50674 Köln	URCF, VmF
Rechtsanwalt Jürgen Möthrath	Karl -Ulrich -Straße 3, 67547 Worms	Compliance-Funktion
Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungs- gesellschaft GmbH	Erna-Scheffler-Straße 2, 40476 Düsseldorf	Interne Revision
Crawford & Company (Deutschland) GmbH	Werdener Straße 4, 40227 Düsseldorf	Leistungsbearbeitung
Sedgwick France SA	5-6 esplanade Charles de Gaulle - 92000 NANTERRE, France	Leistungsbearbeitung
ACTINEO GmbH	Mannesmannstraße 5 50996 Köln	Leistungsbearbeitung
Hakuna GmbH	Albrecht-Dürer-Straße 18, 82008 Unterhaching	Vertrieb, Bestandsverwaltung, Leistungsbearbeitung, elektronische Datenverarbeitung, Cloud-Dienstleistungen
24logistics GmbH	Römerstraße 104, 59075 Hamm	Leistungsbearbeitung
MOIN Servicegesellschaft mbH	Am Kreuzgraben 1a, 18146 Rostock	Leistungsbearbeitung

B.8 Sonstige Angaben

Keine sonstigen Angaben.

C. Risikoprofil

In diesem Abschnitt wird das Risikoprofil der Getsafe Insurance AG beschrieben und auf die wesentlichen Risiken detailliert eingegangen. Das bedeutendste Risiko für die Getsafe Insurance AG stellt das versicherungstechnische Risiko im Bereich Nichtleben dar, gefolgt vom Markt-, operationellen und Ausfallrisiko. Siehe dazu die nachfolgende Tabelle, in der die Risikoexponierung der Getsafe Insurance AG nach den Modulen der Standardformel dargestellt wird.

Risikokategorie	2024	2023
Versicherungstechnisches Risiko Nichtleben	3.111,1 TEUR	3.059,1 TEUR
Versicherungstechnisches Risiko Kranken	31,1 TEUR	35,1 TEUR
Marktrisiko	1.078,2 TEUR	902,5 TEUR
Ausfallrisiko	439,6 TEUR	750,3 TEUR
Diversifikation	-873,0 TEUR	-902,5 TEUR
Operationelles Risiko	782,2 TEUR	949,5 TEUR
Gesamt	4.569,2 TEUR	4.794,0 TEUR

Detaillierte Erläuterungen zu den einzelnen Risiken finden sich in den folgenden Kapiteln. Die dort aufgeführten Ergebnisse entstammen dem Mitte 2024 durchgeführten ORSA zur Projektion und genaueren Betrachtung der Risikoexponierung über den Zeitraum der Geschäftsplanung.

C.1 Versicherungstechnisches Risiko

Das versicherungstechnische Risiko ist ein Risiko, das durch Zufall, Irrtum oder Änderung entsteht und den tatsächlichen Aufwand für Schadenzahlungen gegenüber dem geplanten Aufwand erhöht. Ursachen hierfür können eine fehlerhafte Prämienkalkulation oder eine ungenügende Schadenreservierung sein. Bestandteile des versicherungstechnischen Risikos sind:

- **Prämienrisiko:** Das Prämienrisiko beschreibt die Gefahr, dass die Beiträge aus Verträgen nicht ausreichen, um hieraus resultierende künftige Schäden, Schadenregulierungskosten und Kosten für den Versicherungsbetrieb auszugleichen.

- **Reserverisiko:** Das Reserverisiko ergibt sich aus zwei Quellen: Einerseits kann die absolute Höhe der Schadenrückstellungen falsch eingeschätzt worden sein. Andererseits schwanken die tatsächlichen Schadenfälle aufgrund der stochastischen Natur künftiger Zahlungen zur Schadenregulierung um ihren statistischen Mittelwert.
- **Stornorisiko:** Das Stornorisiko umfasst die Gefahr, dass profitable Verträge aus Sicht des Versicherungsunternehmens gekündigt werden.
- **Katastrophenrisiko:** Das Katastrophenrisiko umfasst die Gefahr von Verlusten, die von extremen und außergewöhnlichen Vorfällen (Naturkatastrophen und Man-made-Katastrophen) ausgelöst werden.

Das versicherungstechnische Risiko ist für die Getsafe Insurance AG wesentlich. Die Risikoexponierung wird insbesondere durch das Prämien- und Reserverisiko, gefolgt von dem Naturkatastrophen- und Stornorisiko bestimmt.

Risikokategorie	2024	2023
Schadenversicherung		
Prämien- und Reserverisiko	2.848,7 TEUR	2.741,6 TEUR
Naturkatastrophenrisiko Nichtlebensversicherung	665,3 TEUR	818,5 TEUR
Stornorisiko	416,8 TEUR	223,4 TEUR
Diversifikation	-819,7 TEUR	-724,3 TEUR
Gesamt Vt. Risiko Nichtleben	3.111,1 TEUR	3.059,1 TEUR
Krankenversicherung nach Art der Nichtleben		
Prämien- und Reserverisiko	31,1 TEUR	35,1 TEUR
Stornorisiko	-	-
Katastrophenrisiko Krankenversicherung	-	-
Diversifikation	-	-
Gesamt Vt. Risiko Kranken	31,1 TEUR	35,1 TEUR

Für die Getsafe Insurance AG wird das Prämien- und Reserverisiko in besonderem Maße durch das Änderungs- und Irrtumsrisiko bei der Entwicklung neuer Produkte/Produktinnovationen und der Erschließung neuer Märkte bestimmt. Grundsätzlich besteht im Zusammenhang mit dem versicherten Portfolio auch die Gefahr von Groß- und Kumulschäden. Spezifische Gefahren für Groß- oder Kumulschäden wurden jedoch nicht identifiziert.

Für die Getsafe Insurance AG besteht das Risiko von Naturkatastrophen insbesondere im Zusammenhang mit dem Portfolio an Hausrat- und Haushaltsversicherungen. Sämtlicher in Deutschland versicherter Hausrat ist gegen Hagel- und Sturmschäden abgesichert. Darüber hinaus kann eine Erweiterung zum Schutz gegen Überschwemmung und Erdbeben abgeschlossen werden. In Österreich sind alle Haushalte zur vollen Versicherungssumme gegen Hagel- und Sturmschäden abgesichert. Der Schutz gegen Überschwemmung und Erdbeben beschränkt sich bei jeder Police auf 5,0 TEUR. Darüber hinaus wird keine Elementarversicherung angeboten. Dementsprechend ist die Exponierung der Getsafe Insurance AG gegenüber dem Hagel- und Sturmrisiko größer als gegen Überschwemmung und Erdbeben. Bedingt durch den Klimawandel werden Naturkatastrophen, wie bspw. das Unwetter oder die Flutkatastrophe ausgelöst durch das Tief "Bernd", häufiger auftreten. Dies kann grundsätzlich auch für Getsafe in der Hausrat- und Haushaltversicherung zu hohen Schadenbelastungen führen. Das Katastrophenrisiko ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Hintergrund ist der im Geschäftsjahr vorgenommene Rückzug aus dem französischen Wohngebäudemarkt.

Wesentliche versicherungstechnische Konzentrationsrisiken bestehen für die Getsafe Insurance AG nicht.

Dem versicherungstechnischen Risiko begegnet die Getsafe Insurance AG grundsätzlich durch ihr Rückversicherungsprogramm, welches eine proportionale Quoten-Rückversicherung sowie eine nicht-proportionale Schadenexzendentenversicherung umfasst. Der Vorstand, die VmF und der Aktuar überprüfen in regelmäßigen Abständen, ob der Rückversicherungsschutz angemessen für das versicherungstechnische Risiko ist. Darüber hinaus sind spezifische Regelungen in den Produkten enthalten, die eine Reduzierung des versicherungstechnischen Risikos ermöglichen, wie z. B. Ausschlüsse oder Selbstbehalte. Bei neuen Entwicklungen im Versicherungsbestand

kann die Getsafe Insurance AG mit ihrer schlanken Organisationsstruktur mit Produktanpassungen reagieren. Im Rahmen des Limitsystems und der internen Risikoberichte zum Quartal wird das versicherungstechnische Risiko zudem regelmäßig überwacht und es wird sichergestellt, dass die Einhaltung der Risikostrategie und eine angemessene Risikotragfähigkeit zur jederzeit gegeben ist.

In Bezug auf die Risikosensitivität der Versicherungstechnik wurde im ORSA 2024 die Auswirkung eines Wachstums- und Schadenstress-Szenarios auf die Kapitalausstattung und Bedeckung unter Berücksichtigung der ökonomischen Bewertungsprinzipien von Solvabilität II überprüft. Dazu wurde ab dem Jahr 2025 ein starker Einbruch des Neugeschäfts sowie eine negative Schadenentwicklung um bis zu zehn Prozentpunkte in der Schadenquote angenommen. Die Analyse zeigt, dass die Getsafe Insurance AG die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen in Bezug auf das SCR und MCR auch in diesem Stressszenario sicherstellen kann.

C.2 Marktrisiko

Das Marktrisiko ist das Risiko aus der Sensitivität der Marktpreise von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumenten in Bezug auf Veränderungen auf den Finanzmärkten. Für die Getsafe Insurance AG sind vor allem Konzentrations-, Spread- und Zinsänderungsrisiken als relevante Marktrisiken zu nennen. Durch Schwankungen der Kredit-Spreads und Zinsen besteht die Gefahr von Wertverlusten. Das Konzentrationsrisiko entsteht durch die kumulative Anhäufung von Ausfallrisiken gegenüber derselben Gegenpartei.

Dem Marktrisiko ist die Getsafe Insurance AG insbesondere über ihre Kapitalanlagen ausgesetzt. Unter Berücksichtigung der Geschäfts- und Risikostrategie sowie der vorherrschenden Volatilität an den Kapitalmärkten hat sich die Getsafe Insurance AG bei den Investments für Anlagen mit geringer Komplexität, kurzer Laufzeit und hoher Sicherheit in der Anlageklasse entschieden. Der Kapitalanlagebestand der Getsafe Insurance AG besteht aus Unternehmensanleihen mit einem Volumen von 4.500 TEUR und Termingeldanlagen mit einem Volumen von 7.325 TEUR. Die Laufzeiten betragen jeweils bis zu 2 Jahren.

Die Bewertung des Marktrisikos erfolgt über die Quantifizierung von Risikokapitalbedarf im Rahmen der Bestimmung der aufsichtsrechtlichen Solvenzkapitalanforderungen durch die vorgegebene Standardformel. Dementsprechend lässt sich die Risikoexponierung der Getsafe Insurance AG gegenüber dem Marktrisiko wie folgt darstellen:

Risikokategorie	2024	2023
Zinsrisiko	57,8 TEUR	166,5 TEUR
Aktienrisiko	-	-
Immobilienrisiko	-	-
Spread-Risiko	166,8 TEUR	166,8 TEUR
Konzentrationsrisiko	1.063,6 TEUR	871,2 TEUR
Wechselkurs-Risiko	-	-
Diversifikation	-210,0 TEUR	-302,0 TEUR
Gesamt	1.078,2 TEUR	902,5 TEUR

Aufgrund der hohen Exponierung gegenüber wenigen Gegenparteien bzw. Wertpapieremittenten trägt das Konzentrationsrisiko am stärksten zum Risikoprofil der Getsafe Insurance AG bei. Im Vergleich dazu sind das Zinsrisiko und das Spread-Risiko von untergeordneter Bedeutung.

Im Rahmen des Limitsystems und der internen quartärlichen Risikoberichte der Getsafe Insurance AG wird das Marktrisiko eng überwacht. Auf Basis von aktuellen Marktentwicklungen wird die Struktur des Portfolios laufend überwacht und bei Bedarf angepasst. Zusätzlich werden neue Anlagemöglichkeiten zur weiteren Diversifikation und Risikominderung geprüft.

In Bezug auf die Risikosensitivität des Marktrisikos wurde im ORSA 2024 die Auswirkung eines Zinsschocks auf die Kapitalausstattung und Bedeckung unter Berücksichtigung der ökonomischen Bewertungsprinzipien von Solvabilität II überprüft. Aufgrund der aktuellen Struktur der zinssensitiven Aktiva und Passiva der Getsafe Insurance AG führt ein Rückgang der Zinsen zu einem positiven Effekt auf die Eigenmittel und Bedeckungsquoten. Folglich wurde ein Zinsanstiegsszenario betrachtet. Dazu wurde ab dem Jahr 2025 über den gesamten

Planungshorizont ein Anstieg der risikolosen Zinsstrukturkurve um zwei Prozentpunkte (+ 2 PP) unterstellt. Die Analyse zeigt, dass die Getsafe Insurance AG die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen in Bezug auf das SCR und MCR auch in diesem Stressszenario sicherstellen kann.

Die Getsafe Insurance AG folgt bei der Anlage ihrer Vermögenswerte dem Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht. Insbesondere investiert die Getsafe Insurance AG lediglich in Vermögenswerte, deren Risiken angemessen erkannt, gemessen, überwacht, gemanagt, gesteuert und berichtet sowie bei der Beurteilung des Gesamtsolvabilitätsbedarfs angemessen berücksichtigt werden können.

Das Marktrisiko ist im Vergleich zum Vorjahr moderat gestiegen. Hintergrund ist die im Geschäftsjahr vorgenommene Erhöhung des Kapitalanlagevolumens.

Das Marktrisiko stellt für die Getsafe Insurance AG ein wesentliches Risiko dar.

C.3 (Gegenpartei-)Ausfallrisiko/ Kreditrisiko

Das Gegenparteiausfallrisiko umfasst die Veränderungen des Wertes von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die durch einen unerwarteten Ausfall oder die Verschlechterung der Bonität einer Gegenpartei oder eines Schuldners oder einer Schuldnerin verursacht werden. Dies gilt bspw. für Rückversicherungsvereinbarungen, Depotforderungen gegenüber Zedenten und Kreditinstituten oder Forderungen gegenüber Vermittler:innen und Versicherungsnehmer:innen.

Die Getsafe Insurance AG arbeitet insbesondere mit der Schwestergesellschaft Getsafe Digital GmbH als Vermittlerin zusammen. Im Rahmen dessen inkassiert die Getsafe Digital GmbH die Forderungen gegenüber den Versicherungskund:innen und übernimmt das Mahnwesen der Getsafe Insurance AG. Die Getsafe Digital GmbH hat hierzu ein vollautomatisches Mahnwesen etabliert, das sicherstellt, dass die Kund:innen rechtzeitig über ausstehende Prämien – und den damit verbundenen auslaufenden Versicherungsschutz – informiert werden. Auch im Zusammenhang mit den externen Vermittler:innen und Assekuradeuren besteht grundsätzlich das Risiko, dass die Beitragsforderungen ausfallen.

Das laufende Bankguthaben der Getsafe Insurance AG wird bei der Sparkasse Heidelberg verwahrt. Die Auswahl des Kreditinstituts für die Verwahrung des laufenden Bankguthabens erfolgte unter Beachtung der Bonität. Als Mindestrating für Kreditinstitute wurde A2 (Moody's) definiert.

Die Getsafe Insurance AG arbeitet mit dem renommierten Rückversicherer Swiss Re mit einer ausgezeichneten Bonität von Aa3 (Moody's) zusammen.

Die Bewertung des Ausfallrisikos erfolgt über die Quantifizierung von Risikokapitalbedarf im Rahmen der Bestimmung der aufsichtsrechtlichen Solvenzkapitalanforderungen durch die vorgegebene Standardformel. Dementsprechend lässt sich die Risikoexponierung der Getsafe Insurance AG gegenüber dem Ausfallrisiko wie folgt darstellen:

Risikokategorie	2024	2023
Typ 1-Risiko	147,5 TEUR	123,6 TEUR
Typ 2-Risiko	318,1 TEUR	653,1 TEUR
Diversifikation	-25,9 TEUR	-26,4 TEUR
Gesamt	439,6 TEUR	750,3 TEUR

Das Ausfallrisiko setzt sich aus zwei Typen zusammen. Zu den Typ 1-Risikoexponierungen der Getsafe Insurance AG gehören Rückversicherungsverträge und Bankguthaben. Hier ist die Diversifikation gering, die Gegenparteien erhalten in der Regel aber eine Bonitätseinstufung. Zu den Typ 2-Risikoexponierung der Getsafe Insurance AG gehören vor allem Forderungen gegenüber Vermittler:innen und Versicherungsnehmer:innen. Hier liegt in der Regel keine Bonitätseinstufung vor, die Risikoexponierungen sind allerdings stärker diversifiziert.

Der vorliegenden Risikokonzentration der Typ 1-Exponierungen wird durch eine sorgfältige Auswahl unter Berücksichtigung einer hohen Bonität der Gegenparteien entgegengewirkt. Die Getsafe Insurance AG überwacht die Entwicklung der Bonität der Gegenparteien stetig und passt das Portfolio bei Bedarf an.

Im Rahmen des ORSA 2024 wurde im Hinblick auf die Risikosensitivität des Ausfallrisikos die Auswirkung einer Bonitätsverschlechterung der Gegenparteien auf die Kapitalausstattung und Bedeckung nach Solvency II überprüft. Da die Getsafe Insurance AG im abgelaufenen Geschäftsjahr einen weiteren Teil der verfügbaren Liquidität in Kapitalanlagen angelegt hat, wurde ein Schock auf die Gegenparteien des Bankguthabens (Ausfallrisiko) sowie der Anleihen und Termingelder (Konzentrations- und Spreadrisiko als Teil des Marktrisikos) kombiniert. Dazu wurden die Bonitätsstufen aller Gegenparteien so geschockt, dass ihre Ausfallwahrscheinlichkeit um eine Stufe und damit die Kapitalanforderung steigt. Die aufsichtsrechtlichen Mindestbedeckungsquoten bzgl. SCR und MCR werden zu jedem Zeitpunkt eingehalten.

Das Ausfallrisiko ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Hintergrund ist das zum Stichtag deutlich niedrigere Forderungsvolumen gegenüber Vermittlern. Das (Gegenpartei-)Ausfallrisiko/Kreditrisiko stellt ein wesentliches Risiko für die Getsafe Insurance AG dar.

C.4 Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, dass ein Unternehmen aufgrund unzureichender liquider Vermögenswerte nicht in der Lage ist, seinen finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit in vollem Umfang nachzukommen.

Da sich die Getsafe Insurance AG noch im Aufbau befindet, ist es entscheidend, ausreichend liquide Mittel vorrätig zu halten. Unter Berücksichtigung der Vermögenszusammensetzung sowie der Einnahmen- und Ausgabenströme, im Wesentlichen Beitragseinnahmen und Schadenzahlungen, besteht jedoch kein wesentliches Liquiditätsrisiko. Darüber hinaus wird vor Kaufentscheidung von Investments stets die Duration der Anlage sowie die Fälligkeitsstruktur des Bestandes im Sinne eines aktiven Liquiditätsmanagements betrachtet.

Ein spezifisches Liquiditätsrisiko ist zudem durch die künftigen in den Prämien einkalkulierten Gewinne gegeben. Grundsätzlich werden Prämien so kalkuliert, dass die erwarteten Leistungen und Kosten damit gedeckt werden können. Zudem ist ein Gewinn für das Unternehmen einkalkuliert. Für Prämien, die in der Zukunft zu einem bestehenden Versicherungsvertrag noch eingehen, ist dies der bei künftigen Prämien einkalkulierte erwartete Gewinn (Expected Profits

Included in Future Premiums -EPIFP). Für 2024 beläuft sich dieser auf 785,1 TEUR. Wenn nun die zukünftigen Prämien wegfallen, weil der Vertrag aus gesetzlichen oder vertraglichen Gründen vorzeitig endet, so entgeht dem Versicherungsunternehmen dieser Gewinn.

Die Getsafe Insurance AG begegnet dem Liquiditätsrisiko im Rahmen ihres Liquiditätsmanagements. Dabei wird auf Basis der Liquiditätsplanung eine Vorgabe zur Mindestausstattung mit liquiden Mitteln abgeleitet, die im Rahmen der internen Berichterstattung an den CFO sowie der internen Risikoberichte zum Quartal überwacht wird. Unter Berücksichtigung der Vermögenszusammensetzung (kurze Duration) sowie der Einnahmen- und Ausgabenströme kann so zu jederzeit eine ausreichende Liquidität sichergestellt werden.

C.5 Operationelles Risiko

Unter operationellen Risiken versteht man Risiken, die sich aus der Unangemessenheit oder dem Versagen von internen Prozessen, Mitarbeiter:innen, Systemen oder durch externe Ereignisse ergeben. Operationelle Risiken umfassen unter anderem:

- Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT)-bezogene Risiken
 - Informationssicherheitsrisiko
 - IKT Betriebsunterbrechungsrisiko
- Personalrisiko
- Prozessrisiko
- Veränderungsrisiko
- Ausgliederungsrisiko
- Betriebsunterbrechungsrisiko (ohne IKT-Bezug)
- Compliance-Risiko

Die Bewertung des operationellen Risikos erfolgt über die Quantifizierung von Risikokapitalbedarf im Rahmen der Bestimmung der aufsichtsrechtlichen Solvenzkapitalanforderungen durch die vorgegebene Standardformel.

Risikokategorie	2024	2023
Operationelles Risiko	782,2 TEUR	949,5 TEUR

Das operationelle Risiko sinkt im Vergleich zum Vorjahr, da das relative Prämienwachstum im Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen ist. Das Geschäftsjahr 2023 war insbesondere durch eine Bestandsübertragung durch überproportionales Wachstum geprägt.

Zur Bewertung der einzelnen operationellen Risiken im Rahmen des qualitativen Risikomanagements nutzt die Getsafe Insurance AG eine Risikobewertungsmatrix, die mittels qualitativer und quantitativer Faktoren und in Kombination mit einer Schadenwahrscheinlichkeit einen Score ermittelt. Basierend auf der Höhe des Scores wird in wesentliche und nicht-wesentliche Risiken unterschieden (siehe hierzu Abschnitt B.3).

Als Ergebnis der Risikoinventur und der durchgeführten Risikoanalysen stellt sich das Risikoprofil der Getsafe Insurance AG im Zusammenhang mit dem operationellen Risiko wie folgt dar. Alle aufgeführten Teilrisiken werden von der Getsafe Insurance AG als wesentlich eingestuft:

IKT-bezogene Risiken sind für die Getsafe Insurance AG in hohem Maße mit der Zuverlässigkeit der genutzten Cloud Services für die Insurance-Plattform verbunden. Die Insurance-Plattform ist die Backend-Software, die alle zentralen Versicherungsprozesse verwaltet und von der Getsafe Digital GmbH bereitgestellt wird. Beeinträchtigungen der Vertraulichkeit, Verfügbarkeit, Integrität und Authentizität der Daten in der Plattform haben wesentliche Auswirkungen für die Getsafe Insurance AG. Übergreifend werden Risiken im Zusammenhang mit Datenmissbrauch und Datenschutzverstößen als wesentliche Informationssicherheitsrisiken identifiziert, insbesondere in Bezug auf externe Angriffe, aber auch Schwächen in den Prozessen.

Als wesentliches Personalrisiko ist das Key Person Risk zu nennen. In der schlanken Organisationsstruktur der Getsafe Insurance AG werden wichtige Funktionen von einzelnen Personen wahrgenommen oder in Personalunion durchgeführt. Ein Ausfall dieser Personen stellt ein potentiell Risiko für den operativen Betrieb dar, weshalb hierbei vor allem im Ernstfall mit externen Parteien zusammengearbeitet werden muss.

Prozess-Risiken bestehen zum einen im Zusammenhang mit den Prozessen im Bereich Customer Service und Claims. Hier können Prozessschwächen Auswirkungen auf die Reputation bei Kund:innen, Compliance-Verstöße oder direkte finanzielle Auswirkungen nach sich ziehen. Darüber hinaus bestehen Prozess-Risiken im Zusammenhang mit wichtigen Informationssicherheitsprozessen. In der Folge kann es zu Sicherheitslücken oder Datenschutzverstößen kommen. Hier bestehen Überschneidungen/Wechselwirkungen zur Kategorie der Informationssicherheitsrisiken.

Ein wesentliches Compliance-Risiko besteht für die Getsafe Insurance AG im Rahmen ausgelagerter Funktionen. Das bezieht sich auf mögliche Verletzung von externen Vorschriften im materiellen Sinn, also Gesetzen, Verordnungen, Satzungen etc., sowie von internen Normen wie Policies und Arbeitsanweisungen. So kann es u.a. zu Verstößen gegen die IDD-Vorschriften oder DORA-Anforderungen kommen. Siehe dazu die Ausführungen im Zusammenhang mit dem Ausgliederungsrisiko.

Darüber hinaus sind als wesentliche Compliance-Risiken für die Getsafe Insurance AG insbesondere Risiken im Zusammenhang mit der Einhaltung der Datenschutzbestimmungen zu nennen. In Bezug auf die Ursachen sind diese Risiken nicht überschneidungsfrei mit anderen operationellen Risiken bzw. unterliegen Wechselwirkungen.

Des Weiteren hat die Getsafe Insurance AG diverse Vertragsbeziehungen zu Ausgliederungen von Dienstleistungen. Risiken im Zusammenhang mit ausgelagerten Prozessen und Tätigkeiten werden als Sub-Risiko des operationellen Risikos aufgenommen und bewertet. Risiken entstehen bspw. bei Nicht- oder Schlechterfüllung von Verträgen oder Ausfall des Lieferanten durch andere Ereignisse. In diesem Zusammenhang werden von der Getsafe Insurance AG vier Risiken/Risikokategorien betrachtet und aktiv gesteuert:

- mangelhafte Qualität der Dienstleistung,
- Ausfall des Dienstleisters,
- Compliance-Verstöße durch den Dienstleister und
- Fehler in der Abrechnung oder Reporting.

Die Getsafe Insurance AG gliedert im Zuge ihrer Ausgliederungsstrategie wesentliche Teile der Tätigkeiten aus, weshalb sie ein verhältnismäßig hohes Ausgliederungsrisiko innehat. Eine Übersicht der ausgegliederten Funktionen wird in Abschnitt B.7 (Outsourcing) zur Verfügung gestellt.

Für die Getsafe Insurance AG ergibt sich eine besondere Exposition aus den Auslagerungen im Sondervertragsgeschäft mit den Assekuradeuren im Bereich Kasko, Gewährleistung und Garantie sowie der Fahrradversicherung. Wesentliche Einzelrisiken wurden nicht identifiziert. Zudem ergeben sich für die Getsafe Insurance AG aus den zahlreichen und teilweise wesentlichen Auslagerungen an die Mutter- und Schwestergesellschaft eine Abhängigkeit sowie wesentliche Einzelrisiken.

Zur Reduzierung der aus der Ausgliederung resultierenden Risiken hat die Getsafe Insurance AG ein effizientes und effektives Risikomanagementsystem etabliert. Um die Risiken entsprechend zu steuern, wird eine umfangreiche Risikoanalyse vor jeder Ausgliederung vorgenommen und mit gruppenexternen Partner:innen Service-Level Agreements vereinbart. Die Steuerung der identifizierten operativen Ausgliederungsrisiken erfolgt im Rahmen des Internen Kontrollsystems. Dazu zählen beispielsweise Überwachung von SLA und Qualität, die Entwicklung von Wiedereingliederungsstrategien oder die Überprüfung von Governance-Systeme. Des Weiteren werden die Tätigkeiten regelmäßig im Rahmen von Reportings und Review-Gesprächen mit den Partnern überwacht und gesteuert. Zudem werden für Cloud-Auslagerungen die Zertifikate nach ISO oder SOC in regelmäßigen Abständen überprüft und angefordert.

Darüber hinaus bestehen im Zusammenhang mit dem operationellen Risiko keine wesentlichen Konzentrationsrisiken.

Die Getsafe Insurance AG begegnet den operationellen Risiken insbesondere durch ein effizientes und umfassendes Internes Kontrollsystem, in dem jeder Mitarbeitende der Getsafe Gruppe einen entscheidenden Beitrag leistet. Die internen Kontrollen umfassen z.B. das 4-Augen Prinzip und Ex-post Prüfungen. Um das Risiko von Betrug zu reduzieren, hat die Getsafe Insurance AG

Berechtigungskonzepte sowie Regelungen zu Vollmachten bspw. im Einkauf und der Schadenbearbeitung etabliert. Zugang zu den Bankkonten hat ein eingeschränkter Personenkreis.

C.6 Andere wesentliche Risiken

Zu den anderen wesentlichen Risiken, die dem Risikoprofil der Getsafe Insurance AG zuzurechnen sind, zählen das strategische Risiko und das Reputationsrisiko.

Konzentrationsrisiken im Zusammenhang mit dem Kapitalanlagebestand oder dem Versicherungsgeschäft finden im Marktrisiko beziehungsweise im versicherungstechnischen Risiko Berücksichtigung. Konzentrationsrisiken im Zusammenhang mit der Korrelation von Ausfallrisiken werden im Rahmen der Risikokategorie „Ausfallrisiken“ betrachtet. Darüber hinausgehende wesentliche Konzentrationsrisiken bestehen nicht.

Für die anderen wesentlichen Risiken werden keine Analysen zur Risikosensitivität durchgeführt.

Strategisches Risiko

Das strategische Risiko ist das Risiko, das sich aus Fehlern in der strategischen Planung (z.B. Geschäftsstrategie) oder dem strategischen Management (z.B. wenn Geschäftsentscheidungen nicht einem geänderten Wirtschaftsumfeld angepasst werden) ergibt. Insoweit ist auch die Unsicherheit bzgl. Änderungen im wirtschaftlichen und rechtlichen Unternehmensumfeld Bestandteil des strategischen Risikos. Strategische Risiken treten in der Regel im Zusammenhang mit anderen Risiken auf, sind aber auch als Einzelrisiko möglich.

Als junges Versicherungsunternehmen ist die zukünftige Geschäftsentwicklung schwierig zu prognostizieren und unterliegt großer Unsicherheit. Insbesondere im aktuellen Umfeld, geprägt durch die Nachwirkungen der vorangegangenen Krisen, insbesondere den erheblichen Kaufkraftverlusten als Folge des massiven Energie- und Nahrungsmittelpreisanstiegs, der schwachen weltwirtschaftlichen Entwicklung, der geopolitischen Krisen sowie drohende Handelskonflikte sind die Auswirkungen auf das Kundenverhalten und die Geschäftsentwicklung schwer abzusehen. Bzgl. der Nachfrage nach digitalen Lösungen zeichnet sich grundsätzlich kein

Nachlassen ab. Die Konkurrenz durch traditionelle Versicherer, die die Digitalisierung vorantreiben, nimmt jedoch zu.

In Zusammenhang mit dem strategischen Risiko wurden zwei wesentliche Einzelrisiken identifiziert: Nachfrageeinbruch und Zahlungsausfälle in Folge von Rezession sowie die Nichterreichung der Marketing- und Absatzziele durch die Getsafe Digital GmbH als wichtigster Akquisitionskanal.

Dem strategischen Risiko begegnet die Getsafe Insurance AG mit dem Controlling wesentlicher Kennzahlen und Frühwarnindikatoren. Diese sind in erster Linie Gegenstand der Vorstandssitzungen, die in einem Turnus von 2 Wochen stattfinden.

Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko ist das Risiko, das sich aus einer möglichen Beschädigung des Rufes in Folge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit ergibt, z.B. durch das Behaupten falscher Tatsachen in der Öffentlichkeit durch Dritte, unabhängig von einer etwaigen Rechtswidrigkeit. Für die Getsafe Insurance AG lässt sich das Reputationsrisiko in die Kategorien Rufschädigung durch interne Personen/Prozesse, Rufschädigung durch Compliance-Verstöße und Rufschädigung durch Dritte einteilen.

Durch die Langlebigkeit und das besondere Vertrauensverhältnis des Versicherungsgeschäftes ist es für die Getsafe Insurance AG unabdingbar, über eine gute Reputation zu verfügen. Die Getsafe Insurance AG ist mit ihrem konsequenten digitalen Ansatz im Vergleich zu traditionellen Versicherern stärker von einer negativen Reputation betroffen.

Um die Risiken aus einem Reputationsverlust zu reduzieren, hat die Getsafe Insurance AG ein effizientes Beschwerdemanagement etabliert sowie mit der Getsafe Digital GmbH einen starken Partner in Bezug auf den Customer Service.

Darüber hinaus gibt es Qualitätskontrollen für interne und externe Prozesse mit Kundenkontakt, eine Verhaltensleitlinie inkl. Regelungen für Social Media, Schulungen für Mitarbeiter:innen zu den Themen Compliance, Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz, Datenschutz und

Informationssicherheit. Zudem erfolgt ein regelmäßiges Screening von Social Media Plattformen auf Tags und Hashtags.

C.7 Sonstige Angaben

Keine sonstigen Angaben.

D. Bewertung für Solvabilitätszwecke

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Jahresabschluss zur Finanzberichterstattung der Getsafe Insurance AG basieren auf den handelsrechtlichen Vorschriften gemäß HGB und RechVersV. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden in der Solvabilitätsübersicht zum ökonomischen Wert bewertet. Als ökonomischer Wert ist jener Preis definiert, den die Getsafe Insurance AG am Bewertungsstichtag in einer gewöhnlichen Transaktion zwischen Marktteilnehmer:innen beim Verkauf eines Vermögenswerts erhalten würde. Aufgrund der unterschiedlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften zwischen HGB und Solvency II können sich Wertunterschiede in den einzelnen Positionen ergeben, die im Folgenden erläutert werden.

Da alle Posten der Solvabilitätsübersicht in Euro gehalten werden, wird keine Umrechnung mittels Wechselkursen benötigt.

D.1 Vermögenswerte

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Vermögenswerte der Getsafe Insurance AG, ihre Wertansätze nach Solvency II und die Finanzberichterstattung nach HGB sowie etwaige Bewertungsunterschiede.

Vermögenswerte	Solvency II	HGB	Unterschied
Latente Steueransprüche	721,4 TEUR	0,0 TEUR	721,4 TEUR
Anlagen (außer Vermögenswerte für index- und fondsgebundene Verträge)	11.925,8 TEUR	11.825,0 TEUR	87,3 TEUR
Anleihen	4.536,9 TEUR	4.500,0 TEUR	36,9 TEUR
Unternehmensanleihen	4.536,9 TEUR	4.500,0 TEUR	36,9 TEUR
Einlagen außer Zahlungsmitteläquivalente	7.375,4 TEUR	7.325,0 TEUR	50,4 TEUR
Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen:	3.209,9 TEUR	4.938,1 TEUR	-1.728,2 TEUR

Vermögenswerte	Solvency II	HGB	Unterschied
Nichtlebensversicherung und nach Art der Nichtlebensversicherung betriebene Krankenversicherung	3.209,9 TEUR	4.938,1 TEUR	-1.728,2 TEUR
Nichtlebensversicherung außer Krankenversicherung	3.209,9 TEUR	4.938,1 TEUR	-1.728,2 TEUR
Nach Art der Nichtlebensversicherung betriebene Krankenversicherung	-	-	-
Forderungen gegenüber Rückversicherern	4.270,7 TEUR	4.270,7 TEUR	0,0 TEUR
Forderung gegenüber Versicherungsvermittler	3.124,4 TEUR	3.124,4 TEUR	0,0 TEUR
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.232,7 TEUR	1.232,7 TEUR	0,0 TEUR
Forderung (Handel, nicht Versicherung)	85,2 TEUR	85,2 TEUR	0,0 TEUR
Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Vermögenswerte	153,4 TEUR	236,2 TEUR	-82,8 TEUR

Nachfolgend werden getrennt für jede Klasse von Vermögenswerten die Grundlagen und Annahmen für die Bewertung nach Solvency II beschrieben sowie wesentliche Unterschiede zur Bewertung nach HGB qualitativ und quantitativ dargestellt.

Latente Steuern

Unter Solvency II entstehen latente Steueransprüche und -schulden durch Unterschiede zwischen den Wertansätzen der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der Solvabilitätsübersicht und der Steuerbilanz. Die Bilanzierung ergibt sich durch die Multiplikation des Unterschiedsbetrags mit dem Unternehmenssteuersatz von 29,825%. Darüber hinaus können auch für Verlustvorträge aktive latente Steuern angesetzt werden.

Aus den Bewertungsunterschieden entstehen aktive latente Steuern in Höhe von 560 TEUR sowie passive latente Steuern in Höhe von 1.210 TEUR. Die Verlustvorträge der Getsafe Insurance AG belaufen sich auf 6.260 TEUR. Daraus ergeben sich zusätzliche aktive latente Steuern in Höhe von 1.870 TEUR. In Summe ergibt sich ein Aktivüberhang der latenten Steuern von 1.220 TEUR.

Der Überhang der aktiven über die passiven latenten Steueransprüche kann in der Solvabilitätsübersicht nur angesetzt werden, wenn diese auf Basis der zukünftigen Erträge als werthaltig nachgewiesen werden können. Die Getsafe Insurance AG erwartet auf Grundlage der Geschäftsplanung einen zukünftigen steuerlichen Gewinn in Höhe von 2.505,4 TEUR. Unter Berücksichtigung der Grenzen zur Verrechnung zukünftiger Gewinne mit Verlustvorträgen nach § 8 Abs. 1 KStG iVm § 10d Abs. 2 EStG bzw. § 10a GewStG beläuft sich der Ansatz werthaltiger latenter Steuern auf 721,4 TEUR.

Das Wahlrecht, nach § 274 (1) HGB auf den Ansatz aktiver latenter Steuern in der HGB-Bilanz zu verzichten, wurde in Anspruch genommen. Die Bewertungsunterschiede zwischen Solvency II und der Finanzberichterstattung nach HGB belaufen sich damit auf die Höhe der latenten Steueransprüche in der Solvabilitätsübersicht.

Sachanlagen für den Eigenbedarf

Die Getsafe Insurance AG verfügt über keine Immobilien und keine eigene Büroausstattung. Diese wird durch die Muttergesellschaft Getsafe GmbH zur Verfügung gestellt und im Rahmen der konzerninternen Verrechnung weiterbelastet.

Anleihen

Die Getsafe Insurance AG hält insgesamt vier Unternehmensanleihen, die in einem aktiven Markt gehandelt werden. In der Solvenzbilanz werden die Anleihen mit der zum Betrachtungszeitpunkt beobachteten Preisnotierung angesetzt (market-to-market).

Handelsrechtlich werden die Anleihen dem Anlagevermögen zugeordnet und entsprechend dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet.

Einlagen außer Zahlungsmitteläquivalente

Unter den Einlagen außer Zahlungsmitteläquivalente werden Einlagen bei Kreditinstituten ausgewiesen. In der Handelsbilanz werden diese zum Nominalwert angesetzt.

In der Solvenzbilanz werden in dieser Position zusätzlich zum Nominalwert die aufgelaufenen Zinsen berücksichtigt.

Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen

Unter Solvency II setzen sich die einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen aus dem Anteil der Rückversicherung an den Best-Estimate-Schadenrückstellungen sowie den Best-Estimate-Prämienrückstellungen zusammen. Die Summe wurde um den erwarteten Verlust aus dem Ausfall des Rückversicherungspartners angepasst.

Handelsrechtlich mindern die Rückversicherungsanteile an den versicherungstechnischen Rückstellungen die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Schadenfälle und für Beitragsüberträge. Die Höhe der Anteile wird nach den abgeschlossenen Rückversicherungsverträgen bestimmt.

Die Differenzen sind auf die unterschiedlichen Bewertungsprinzipien von Solvency II und HGB zurückzuführen.

Es liegen grundsätzlich nur einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen für die Nichtlebensversicherung außer Krankenversicherung vor. Die nach Art der Nichtlebensversicherung betriebene Krankenversicherung ist nicht in Rückdeckung gegeben.

Forderung gegenüber Rückversicherern

Die Forderungen gegenüber Rückversicherern ergeben sich ausschließlich aus Abrechnungsforderungen der vereinbarten Rückversicherungsstruktur (eine Kombination aus Quoten- und Schadenexzedenten-Rückversicherung). Das Forderungsalter beträgt zum 31.12.2024 weniger als drei Monate. Eine Pflicht zur Diskontierung der Forderungen ergibt sich somit nicht.

Die Forderung wird im Handelsabschluss und in der Solvenzbilanz zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Forderung gegenüber Versicherungsvermittler

Die Forderungen gegenüber Versicherungen und Vermittlern beinhalten den abgerechneten Saldo aus Prämienforderungen und Provisionsverbindlichkeiten gegenüber der Getsafe Digital GmbH und anderen Vermittler:innen. Im Zusammenhang mit den Prämien übernehmen die Vermittler:innen den Einzug der fälligen Prämien sowie das Mahnwesen. Die Verbindlichkeiten beinhalten die zu zahlenden Provisionen für die Akquirierung von Neukund:innen, das Bestandsmanagement sowie die Bereitstellung der Systeme. Das Forderungsalter beträgt zum 31.12.2024 weniger als drei Monate. Eine Pflicht zur Diskontierung der Forderungen ergibt sich somit nicht.

Die Forderungen werden in der Solvabilitätsübersicht analog zum Handelsrecht zum Nominalbetrag angesetzt.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Unter den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten wird ausschließlich das Bankguthaben der Getsafe Insurance AG ausgewiesen. Sowohl in der Solvabilitätsübersicht als auch im Handelsrecht wird das Bankguthaben zum Nominalwert angesetzt.

Forderungen (Handel, nicht Versicherung)

Die Forderungen werden unter dieser Position subsumiert, sofern sie sich nicht eindeutig den anderen Forderungspositionen zuordnen lassen. Hierunter fallen z. B. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen. Sowohl in der Solvabilitätsübersicht als auch in der Handelsbilanz werden die Forderungen zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Vermögenswerte

Unter Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesenen Vermögenswerte werden Vermögenswerte subsumiert, die nicht eindeutig den anderen Aktivpositionen zuzuordnen sind.

Die Bewertungsunterschiede entstehen, da hier in der handelsrechtlichen Bewertung die aufgelaufenen Zinsen der Anleihen und Einlagen bei Kreditinstituten berücksichtigt werden. In

der Solvabilitätsübersicht sind die aufgelaufenen Zinsen in den (Markt-)Werten der Kapitalanlagen enthalten.

D.2 Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen der Getsafe Insurance AG setzen sich aus der Best-Estimate-Schadenrückstellung, der Best-Estimate-Prämienrückstellung sowie der Risikomarge zusammen.

In den folgenden Tabellen werden die versicherungstechnischen Rückstellungen nach Solvency II aufgeteilt nach den Lines of Business der Getsafe Insurance AG dargestellt.

Auf die Sparte Feuer/Sach entfällt mit insgesamt 4.966,2 TEUR der größte Teil der versicherungstechnischen Rückstellungen vor Rückversicherung. Nach Abzug des Rückversicherungsanteils, insbesondere der Quotenrückversicherung, verbleibt eine Netto Rückstellung von 3.424,6 TEUR. Im Vergleich zum Vorjahr sind die versicherungstechnischen Rückstellungen deutlich gestiegen. Hintergrund ist der weitere Portfolio Ausbau der Hausratversicherung und der Embedded Insurance Versicherung. Die verhältnismäßig geringe Entlastung durch die Rückversicherung im Feuer/Sach Bereich fußt auf der Tatsache, dass das Embedded Insurance Geschäft nicht rückversichert ist.

Versicherungstechnische Rückstellungen - Feuer/Sach		2024	2023
Best Estimate Brutto		4.842,4 TEUR	3.821,6 TEUR
	Best Estimate Prämienrückstellung	3.478,6 TEUR	2.839,6 TEUR
	Best Estimate Schadenrückstellung	1.363,9 TEUR	981,9 TEUR
Risikomarge		123,7 TEUR	129,6 TEUR
Versicherungstechnische Rückstellungen (Brutto)		4.966,2 TEUR	3.951,2 TEUR

Versicherungstechnische Rückstellungen - Feuer/Sach	2024	2023
Best Estimate Netto	3.300,9 TEUR	2.548,1 TEUR
Best Estimate Brutto	4.842,4 TEUR	3.821,6 TEUR
Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen	1.541,5 TEUR	1.273,5 TEUR
Risikomarge	123,7 TEUR	129,6 TEUR
Versicherungstechnische Rückstellungen (Netto)	3.424,6 TEUR	2.677,7 TEUR

Auf die Sparte Haftpflicht, die sich aus der Privathaftpflicht und der Tierhalterhaftpflicht zusammensetzt, entfällt mit 2.004,0 TEUR der nächst größere Anteil an den versicherungstechnischen Rückstellungen vor Rückversicherung. Nach Abzug des Rückversicherungsanteils verbleibt noch eine Netto Rückstellung von 571,0 TEUR. Die Entlastung durch den Rückversicherer ist bei der Haftpflichtversicherung verhältnismäßig groß, da das gesamte Haftpflichtgeschäft durch eine Quoten- und eine Schadenexzedentenrückversicherung gedeckt ist.

Versicherungstechnische Rückstellungen - Haftpflicht	2024	2023
Best Estimate Brutto	1.904,3 TEUR	2.761,7 TEUR
Best Estimate Prämienrückstellung	-436,0 TEUR	212,0 TEUR
Best Estimate Schadenrückstellung	2.340,3 TEUR	2.549,7 TEUR
Risikomarge	99,7 TEUR	110,2 TEUR
Versicherungstechnische Rückstellungen (Brutto)	2.004,0 TEUR	2.871,9 TEUR
Best Estimate Netto	471,3 TEUR	1.480,6 TEUR

Versicherungstechnische Rückstellungen - Haftpflicht	2024	2023
Best Estimate Brutto	1.904,3 TEUR	2.761,7 TEUR
Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen	1.433,0 TEUR	1.281,1 TEUR
Risikomarge	99,7 TEUR	110,2 TEUR
Versicherungstechnische Rückstellungen (Netto)	571,0 TEUR	1.590,8 TEUR

Die Sparte Krankheitskostenversicherung weist ausschließlich Verträge der Zahnzusatzversicherung auf. Das Portfolio, für das hier die versicherungstechnischen Rückstellungen gebildet werden, wurde 2022 in das Portfolio der Getsafe Insurance AG migriert. Derzeit wird kein Neugeschäft geschrieben. Es existiert keine Rückversicherungsdeckung für dieses Portfolio. Insgesamt beträgt die versicherungstechnische Rückstellung Brutto wie Netto 75,6 TEUR.

Versicherungstechnische Rückstellungen - Krankheitskostenversicherung	2024	2023
Best Estimate Brutto	73,5 TEUR	52,3 TEUR
Best Estimate Prämienrückstellung	26,4 TEUR	3,3 TEUR
Best Estimate Schadenrückstellung	47,1 TEUR	49,0 TEUR
Risikomarge	2,1 TEUR	2,6 TEUR
Versicherungstechnische Rückstellungen (Brutto)	75,6 TEUR	54,9 TEUR
Best Estimate Netto	73,5 TEUR	52,3 TEUR
Best Estimate Brutto	73,5 TEUR	52,3 TEUR
Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen	0,0 TEUR	0,0 TEUR

Versicherungstechnische Rückstellungen - Krankheitskostenversicherung	2024	2023
Risikomarge	2,1 TEUR	2,6 TEUR
Versicherungstechnische Rückstellungen (Netto)	75,6 TEUR	54,9 TEUR

Die Sparte versch. finanzielle Verluste beinhaltet ausschließlich Verträge der Tierkrankenversicherung. Dieses Portfolio befindet sich seit 2022 im Aufbau. Dieses Portfolio wird seit dem Geschäftsjahr 2023 rückversichert. Die versicherungstechnische Rückstellung Brutto beträgt 477,7 TEUR, Netto ergibt sich eine Gesamtrückstellung von 242,4 TEUR.

Versicherungstechnische Rückstellungen - Versch. finanzielle Verluste	2024	2023
Best Estimate Brutto	435,3 TEUR	1.719,1 TEUR
Best Estimate Prämienrückstellung	19,0 TEUR	475,1 TEUR
Best Estimate Schadenrückstellung	416,3 TEUR	1.244,0 TEUR
Risikomarge	42,4 TEUR	60,7 TEUR
Versicherungstechnische Rückstellungen (Brutto)	477,7 TEUR	1.779,7 TEUR
Best Estimate Netto	200,0 TEUR	886,7 TEUR
Best Estimate Brutto	435,3 TEUR	1.719,1 TEUR
Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen	235,3 TEUR	832,4 TEUR
Risikomarge	42,4 TEUR	60,7 TEUR
Versicherungstechnische Rückstellungen (Netto)	242,4 TEUR	947,3 TEUR

Die Schadenrückstellungen in Form der Best Estimates werden für die Produkte Privathaftpflicht, Tierhalterhaftpflicht (beide in der Sparte Haftpflicht enthalten) und Hausrat (Teil von Feuer/Sach), sowie auch für die Tierkrankenversicherung (versch. finanzielle Verluste), auf Basis von eigenen Daten ermittelt. Dabei wird ein selbst entwickeltes Verfahren verwendet, das neben einer Schätzung zur Abwicklung bekannter Schäden eine Schätzung über die Anzahl unbekannter Schäden berücksichtigt. Die Anzahl unbekannter Schäden wird aus dem Schadenmeldeverhalten 2023 und 2024 ermittelt.

Für den Geschäftsbereich Embedded Insurance wird, aufgrund der sehr kurzen Abwicklungsdauer, ein Verfahren verwendet, welches im Wesentlichen den Schadenaufwand bekannter Monate verwendet.

Für alle weiteren Produkte wird mangels historischer Daten im Wesentlichen mit Annahmen bezüglich der Schadenquote, die im Rahmen der Kalkulation berücksichtigt wurde, gerechnet.

Zur Ermittlung der Prämienrückstellung nach Solvency II werden die unverdienten Teile der gebuchten Prämie ermittelt und für diese mit Hilfe von Schaden-/ Kostenquoten ein erwarteter Schadenaufwand berechnet. Nach dem gleichen Verfahren werden erwartete Aufwände für zukünftig zu erhaltende Prämien berechnet.

Die Risikomarge wird für das gesamte Portfolio an Verpflichtungen der Getsafe Insurance AG unter Berücksichtigung aller Ausfallrisiken, operationellen Risiken und versicherungstechnischen Risiken berechnet. Sie wird anschließend anteilig nach dem Risikobeitrag der jeweiligen Sparte aufgeteilt.

Für die Diskontierung wird die risikolose Zinsstrukturkurve (ohne Matching oder Volatility Adjustment) der EIOPA zum 31.12.2024 verwendet.

Unsicherheit in den Berechnungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen der Getsafe Insurance AG entsprechen dem Erwartungswert der Cashflows zur Begleichung aller eingegangenen Verpflichtungen gegenüber

den Kund:innen. Sie hängen von zukünftigen Entwicklungen ab und sind deshalb mit Unsicherheit behaftet. Aufgrund des jungen Alters der Getsafe Insurance AG sind die Bestands- und Schadendaten noch mit einer hohen Volatilität behaftet. Daraus ergeben sich Unsicherheiten in der Bewertung der Prämien- und Schadenrückstellungen. Die Getsafe Insurance AG kompensiert diese Unsicherheiten durch Hinzuziehen von Marktdaten.

Vertragsgrenzen

Die Getsafe Insurance AG verkauft die Produkte Privathaftpflicht, Hundehalterhaftpflicht, Hausratversicherung, Zahnzusatzversicherung und Tierkrankenversicherung ausschließlich mit einer einjährigen Deckungsperiode. Der Beginn der Deckungsperiode kann variieren.

Für alle diese Verträge gilt von Seiten der Getsafe Insurance AG eine dreimonatige Kündigungsfrist zum Ende der Deckungsperiode. Verträge, deren Kündigungsfrist zum Ende des Jahres abgelaufen ist, werden dementsprechend in der Prämienrückstellung mit ihren zukünftigen Prämien und erwarteten Schadenaufwänden berücksichtigt.

Zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses besteht für alle Verträge die Möglichkeit den Beginn der Deckungsperiode auf bis zu einem Jahr in die Zukunft zu wählen. Verträge, die vor dem 31.12.2024 abgeschlossen wurden, deren Deckungsperiode aber erst nach dem 31.12.2024 beginnt, werden vollständig in den Prämienrückstellungen berücksichtigt.

Für einen Teil der Produkte des Embedded Insurance Geschäfts können feste Laufzeiten zwischen ein bis drei Jahren abgeschlossen werden, wobei die Zahlweisen zwischen Einmalzahlung, Jahreszahlung und Monatszahlung variieren können. Entsprechend der Zahlweise werden auch bei diesen Embedded Insurance Verträgen künftige Prämienzahlungen in der Prämienrückstellung berücksichtigt. Bei Einmalzahlungen findet entsprechend keine Berücksichtigung künftiger Prämieinnahmen statt. Unabhängig von der Zahlweise werden künftige Schaden- und Verwaltungskosten erhoben.

Berücksichtigung der passiven Rückversicherung

Die Anteile der Rückversicherung an den versicherungstechnischen Rückstellungen werden auf der Aktivseite als einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen ausgewiesen.

In der Schadenrückstellung entsprechen die Beträge dem diskontierten Erwartungswert der Ausgleichszahlungen, die von dem Rückversicherer in Bezug auf bereits eingetretene Schäden zu leisten sind.

In der Prämienrückstellung sind neben den erwarteten Zahlungen des Rückversicherers in Bezug auf zukünftige Schäden auch noch zu leistende Rückversicherungsprämien sowie die Rückversicherungsprovision berücksichtigt.

Die passive Rückversicherung wirkt auf die Produkte Privathaftpflicht-, Hundehalterhaftpflicht-, Hausrat- und Tierkrankenversicherung. Für die Produkte Zahnzusatzversicherung und Embedded Insurance wurde keine Rückdeckung vereinbart.

Berücksichtigung der Inflation

Bei der Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen wurden Inflationsannahmen getroffen, die auf künftige Schaden- und Kostencashflows wirken und damit die Gesamtreserve erhöhen. Die Annahmen beruhen dabei auf den in 2024 veröffentlichten Zahlen des Statistischen Bundesamtes.

Erläuterung der wesentlichen Unterschiede zum HGB Abschluss

Den Prämienrückstellungen nach Solvency II werden die HGB Beitragsüberträge gegenübergestellt; der Solvency II Schadenrückstellung entspricht die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle. Für die Risikomarge existiert keine entsprechende Rückstellung unter HGB; allerdings wird der Effekt implizit durch die vorsichtigen Rechnungsgrundlagen und vorsichtige Reservierung berücksichtigt.

Erstmalig wurde in 2024 eine Schwankungsrückstellung für die Sparte Haftpflicht gestellt. Für die übrigen Sparten ergab die Berechnung nach Standardmethode, dass keine

Schwankungsrückstellung zu stellen ist.

Eine der Schwankungsrückstellung entsprechende Rückstellung existiert für Solvency II jedoch nicht. In der folgenden Tabelle werden die versicherungstechnischen Rückstellungen nach Solvency II und HGB (ohne Schwankungsrückstellung) gegenübergestellt:

Versicherungstechnische Rückstellungen		Solvency II-Wert	HGB-Wert	Differenz
Best Estimate Brutto		7.255,5 TEUR	-	-
	Best Estimate Prämienrückstellung	3.087,9 TEUR	-	-
	Best Estimate Schadenrückstellung	4.167,6 TEUR	-	-
Risikomarge		268,0 TEUR	-	-
Versicherungstechnische Rückstellungen (Brutto)		7.523,5 TEUR	11.147,9 TEUR	-3.624,4 TEUR
Best Estimate Netto		4.045,7 TEUR	-	-
	Best Estimate Brutto	7.255,5 TEUR	-	-
	Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen	3.209,9 TEUR	4.938,1 TEUR	-1.728,2 TEUR
Risikomarge		268,0 TEUR	-	-
Versicherungstechnische Rückstellungen (Netto)		4.313,7 TEUR	6.209,8 TEUR	-1.896,1 TEUR

Die Differenzen resultieren aus den grundsätzlich unterschiedlichen Bewertungsprinzipien der versicherungstechnischen Rückstellungen von Solvency II und HGB.

Im Unterschied zu den Prämienrückstellungen werden unter HGB Beitragsüberträge betrachtet, die lediglich den zeitanteiligen unverdienten Prämien entsprechen. Es werden weder zukünftige Prämienzahlungen noch dazugehörige erwartete Schäden oder Kosten betrachtet.

Wesentlicher Unterschied in der Bewertung der Schadenrückstellung ist eine das Vorsichtsprinzip berücksichtigende Reservierungspolitik unter HGB. Für jeden einzelnen noch nicht abgewickelten Schadenfall wird von der Schadenabteilung eine dem HGB-Vorsichtsprinzip genügende Reserve gestellt. Grundsätzlich sind daher die Best-Estimate-Schadenrückstellungen nach Solvency II geringer.

Die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen erfolgte ohne die genehmigungspflichtigen Instrumente der Übergangsmaßnahmen und ohne Volatilitätsanpassung.

D.3 Sonstige Verbindlichkeiten

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Verbindlichkeiten der Getsafe Insurance AG, ihre Wertansätze nach Solvency II und der Finanzberichterstattung nach HGB sowie etwaige Bewertungsunterschiede.

Verbindlichkeiten	Solvency II	HGB	Unterschied
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	0,0 TEUR	292,2 TEUR	-292,2 TEUR
Andere Rückstellungen als versicherungstechnische Rückstellungen	158,8 TEUR	158,8 TEUR	0,0 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen und Vermittlern	1.003,9 TEUR	1.003,9 TEUR	0,0 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern	4.827,5 TEUR	4.827,5 TEUR	0,0 TEUR
Verbindlichkeiten (Handel, nicht Versicherung)	872,7 TEUR	872,7 TEUR	0,0 TEUR
Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Verbindlichkeiten	11,5 TEUR	11,5 TEUR	0,0 TEUR

Nachfolgend werden getrennt für jede Klasse von Verbindlichkeiten die Grundlagen und Annahmen für die Bewertung nach Solvency II beschrieben sowie wesentliche Unterschiede zur Bewertung nach HGB qualitativ und quantitativ dargestellt.

Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen unter HGB enthalten im Wesentlichen die Schwankungsrückstellung. Eine solche Position existiert in der Solvenzbilanz nicht.

Andere Rückstellungen als versicherungstechnische Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen als versicherungstechnische Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalaufwendungen sowie für den Jahresabschluss und die Wirtschaftsprüfung. Die Bewertung nach HGB und nach Solvency II erfolgt mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bemessenen Erfüllungsbetrag.

Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen und Vermittlern

Die Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmer beinhalten zu zahlenden Versicherungsleistungen.

Sowohl in der Solvabilitätsübersicht als auch im Handelsrecht werden die Verbindlichkeiten zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern

Die Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern beinhalten den aus der Rückversicherungsvereinbarung abzuführenden liquiden Saldo, bestehend aus Rückversicherungsbeiträge, -zahlungen und -provisionen. Sowohl in der Solvabilitätsübersicht als auch im Handelsrecht werden die Verbindlichkeiten zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten (Handel, nicht Versicherung)

Die Verbindlichkeiten werden hierunter subsumiert, sofern sie sich nicht eindeutig den anderen Posten zuordnen lassen. Hierunter werden z. B. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen gefasst. Sowohl in der Solvabilitätsübersicht als auch in der HGB-Bilanz werden diese mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Verbindlichkeiten

Unter Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesenen Verbindlichkeiten werden Verbindlichkeiten subsumiert, die nicht eindeutig den anderen Passivpositionen zuzuordnen sind.

D.4 Alternative Bewertungsmethoden

Die Getsafe Insurance AG hat keine alternativen Bewertungsmethoden verwendet.

D.5 Sonstige Angaben

Keine sonstigen Angaben erforderlich.

E. Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement umfasst gesamtheitlich die Bedarfsermittlung des ökonomischen Kapitals, woraus sich Maßnahmen zur Deckung des Bedarfs ableiten können. In diesem Abschnitt erfolgt eine Beschreibung der Eigenmittelzusammensetzung sowie des ökonomischen Kapitalbedarfs der Getsafe Insurance AG.

E.1 Eigenmittel

In Solvency II wird zwischen drei Qualitätsklassen („Tiers“) unterschieden, in die die Eigenmittel einzuordnen sind. Hinsichtlich der Anrechnung bei dem SCR und dem MCR bestehen unterschiedliche Anrechnungsgrenzen:

Bedeckung der SCR-Anforderung

Kategorien	SCR-Anrechnung
Tier 1-Eigenmittel	Unbeschränkt
Hybridkapital, erfüllt Tier 1-Kriterien	Max. 20% der Tier 1-Eigenmittel
Summe Tier 2- und Tier 3-Eigenmittel	Max. 50% der SCR-Anforderung
Tier 3-Eigenmittel	Max. 15% der SCR-Anforderung

Bedeckung der MCR-Anforderung

Kategorien	MCR-Anrechnung
Tier 1-Eigenmittel	Unbeschränkt
Tier 2-Eigenmittel	Max. 20% der MCR-Anforderung
Tier 3-Eigenmittel	Nicht zulässig

In welche Kategorien die Eigenmittel einzuordnen sind, hängt von dem jeweiligen Merkmal des Kapitals ab und ist in der Delegierten Verordnung (EU) 2015/ 35 Artikel 71 bis Artikel 78 definiert. Tier 1-Eigenmittel in Solvency II entsprechen der höchsten Qualitätsstufe.

Kapitalmanagement

Zur Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen sowie zur Wahrung der Liquidität betreibt die Getsafe Insurance AG ein aktives Kapitalmanagement. Im Rahmen des alljährlichen Planungsprozesses sowie im ORSA werden die Auswirkungen auf die Eigenmittel projiziert und etwaige Kapitalbedarfe ermittelt. Falls ein Bedarf identifiziert wird, wird dieser im Kapitalmanagementplan festgehalten.

Die Steuerung der Eigenmittel erfolgt im Rahmen des vom Vorstand vorgegebenen Sicherheitsziels. Nach der Bedeckung der Verpflichtungen und der Risiken sowie eines Sicherheitspuffers ergibt sich der Zielwert für die Eigenmittel.

Struktur, Höhe und Qualität der Eigenmittel

Zum 31.12.2024 bestanden die Basiseigenmittel gemäß Solvency II aus Überschüssen der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten und betrugen 10.312,1 TEUR. Die Zusammensetzung wird in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Eigenmittel	2024	2023
Grundkapital	50,0 TEUR	50,0 TEUR
Ausgleichsrücklage	9.540,7 TEUR	8.052,2 TEUR
Betrag in Höhe des Werts der latenten Netto-Steueransprüche	721,4 TEUR	627,1 TEUR
Summe	10.312,1 TEUR	8.729,3 TEUR

Die Ausgleichsrücklage ist eine Residualgröße, die sich bei der Getsafe Insurance AG aus der Differenz des Überschusses der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten nach Solvency II und der Summe aus Grundkapital und latenten Steuern ergibt. Handelsrechtlich vergleichbar, jedoch nicht identisch, ist die Summe bestehend aus Kapitalrücklage, Gewinn-/ Verlustvortrag und Gewinn/ Verlust aus dem aktuellen Geschäftsjahr. Sowohl Grundkapital als auch Ausgleichsrücklage sind vollständig eingezahlt, verfügen über den höchsten Qualitätsgrad und sind somit als Tier 1-Eigenmittel eingestuft. Die ausgewiesenen aktiven latenten Steuern in Höhe

von 721,4 TEUR sind, wie in Kapitel D.1 beschrieben, anhand von Ergebnisplanungen in den Folgeperioden einbringlich und somit ansatzfähig. Diese werden den Tier 3-Eigenmitteln zugeordnet. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Zusammensetzung der Eigenmittel der Getsafe Insurance AG der Struktur nach nicht geändert.

Es sind keine ergänzenden Eigenmittel vorhanden.

Die verfügbaren Tier-3-Eigenmittel sind bei der Mindestkapitalanforderung gar nicht und bei der Solvenzkapitalanforderung nur teilweise anrechenbar und werden daher zur Ermittlung der anrechenbaren Eigenmittel entsprechend gekappt. Die Aufteilung der jeweils anrechenbaren Eigenmittel nach Qualitätsstufen kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

Anrechenbare Eigenmittel	Gesamt	Tier 1	Tier 2	Tier 3
Anrechenbare Eigenmittel (SCR)	10.276,0 TEUR	9.590,7 TEUR	-	685,4 TEUR
Anrechenbare Eigenmittel (MCR)	9.590,7 TEUR	9.590,7 TEUR	-	-

Unterschiede zwischen HGB-Eigenkapital und dem Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten

Unterschiede zwischen dem HGB-Eigenkapital und dem Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten nach Solvency II ergeben sich im Wesentlichen aus Bewertungsunterschieden in den versicherungstechnischen Rückstellungen, Kapitalanlagen und latenten Steuern, wie der folgenden Tabelle zu entnehmen ist:

Überleitung HGB-Eigenkapital zum Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten nach Solvency II	2024
HGB-Eigenkapital	7.397,8 TEUR
Neubewertung der latenten Steueransprüche	721,4 TEUR
Neubewertung der Kapitalanlagen	87,3 TEUR
Neubewertung der sonstigen, nicht an anderer Stelle ausgewiesenen Vermögenswerte	-82,8 TEUR

Überleitung HGB-Eigenkapital zum Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten nach Solvency II	2024
Neubewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen	3.624,4 TEUR
Neubewertung der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen	-1.728,2 TEUR
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	292,2 TEUR
Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten nach Solvency II	10.312,1 TEUR
Differenz	2.914,3 TEUR

Der Unterschied zwischen Solvency II- und HGB-Wert in den versicherungstechnischen Rückstellungen ergibt sich im Wesentlichen aus den unterschiedlichen Bewertungsansätzen. Während unter HGB die Beitragsüberträge und Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle einfließen, wird unter Solvency II ein diskontierter bester Schätzwert inkl. Risikomarge betrachtet. Es ergibt sich ein Überleitungsbetrag der versicherungstechnischen Rückstellungen in Höhe von 3.624,4 TEUR. Der Überleitungsbetrag der einforderbaren Beträge aus der Rückversicherung liegt zum 31.12.2024 bei -1.728,2 TEUR.

Der Überleitungsbetrag der latenten Steuern liegt zum 31.12.2024 bei 721,4 TEUR.

Die aufgelaufenen Zinsen der Kapitalanlagen werden unter Solvency II in den Marktwerten der Kapitalanlagen ausgewiesen, unter HGB als Teil der sonstigen, nicht an anderer Stelle ausgewiesenen Vermögenswerte. Dadurch entsteht der Überleitungsbetrag der sonstigen, nicht an anderer Stelle ausgewiesenen Vermögenswerte in Höhe von -82,8 TEUR.

Der Überleitungsbetrag der Kapitalanlagen von 87,3 TEUR entsteht durch Ansetzung der Buchwerte unter HGB und der Zeit- bzw. Marktwerte unter Solvency II.

Der übrige Überleitungsbetrag der sonstigen vt. Rückstellungen beläuft sich auf 292,2 TEUR.

Die Bewertungsdifferenz zwischen HGB-Eigenkapital und Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten nach Solvency II ergibt sich als Summe der Überleitungsbeträge und beläuft sich auf 2.914,3 TEUR.

E.2 Solvenzkapitalanforderung und Mindestkapitalanforderung

Die Getsafe Insurance AG verwendet die Standardformel zur Berechnung der Kapitalanforderungen. Bei der Berechnung wurden weder Vereinfachungen noch unternehmensspezifische Parameter verwendet.

Zum 31.12.2024 ergibt sich ein SCR i. H. v. 4.569,2 TEUR sowie ein MCR von 4.000 TEUR. Die SCR-Bedeckungsquote liegt damit bei 224,9%, die MCR-Bedeckungsquote bei 239,8%.

Kapitalanforderungen und Bedeckungsquoten	2024	2023
Anrechenbare Eigenmittel (SCR)	10.276,0 TEUR	8.729,3 TEUR
Anrechenbare Eigenmittel (MCR)	9.590,7 TEUR	8.102,2 TEUR
Solvenzkapitalanforderungen (SCR)	4.569,2 TEUR	4.794,0 TEUR
Mindestkapitalanforderungen (MCR)	4.000,0 TEUR	4.000,0 TEUR
SCR-Bedeckungsquote	224,9%	182,1%
MCR-Bedeckungsquote	239,8%	202,6%

Die Zusammensetzung des SCR kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

Solvenzkapitalanforderung nach Risikomodulen	2024	2023
Versicherungstechnisches Risiko Nichtleben	3.111,1 TEUR	3.059,1 TEUR
Versicherungstechnisches Risiko Kranken	31,1 TEUR	35,1 TEUR
Marktrisiko	1.078,2 TEUR	902,5 TEUR
Ausfallrisiko	439,6 TEUR	750,3 TEUR
Diversifikation	-873,0 TEUR	-902,5 TEUR
Basissolvenzkapitalanforderung	3.786,9 TEUR	3.844,5 TEUR
Operationelles Risiko	782,2 TEUR	949,5 TEUR
Gesamt	4.569,2 TEUR	4.794,0 TEUR

Der endgültige Betrag des SCR unterliegt noch der aufsichtsrechtlichen Prüfung.

E.3 Verwendung des durationsbasierten Untermoduls Aktienrisiko bei der Berechnung der Solvenzkapitalanforderung

Deutschland hat keinen Gebrauch davon gemacht, die Verwendung eines durationsbasierten Submoduls Aktienrisiko zuzulassen.

E.4 Unterschiede zwischen der Standardformel und etwa verwendeten internen Modellen

Die Getsafe Insurance AG hat keine alternativen Bewertungsmethoden verwendet.

E.5 Nichteinhaltung der Mindestkapitalanforderung und Nichteinhaltung der Solvenzkapitalanforderung

Während des Berichtszeitraums kam es zu keiner Nichteinhaltung der Mindest- oder der Solvenzkapitalanforderung.

E.6 Sonstige Angaben

Keine sonstigen Angaben.

Anhang

S.02.01.02 Bilanz

S.05.01.02 Prämien, Forderungen und Aufwendungen nach Geschäftsbereichen

S.17.01.02 Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung

S.19.01.21 Ansprüche aus Nichtlebensversicherung

S.23.01.01 Eigenmittel

S.25.01.21 Solvenzkapitalanforderung – für Unternehmen, die die Standardformel verwenden

S.28.01.01 Mindestkapitalanforderung – nur Lebensversicherungs- oder nur Nichtlebensversicherungs- oder Rückversicherungstätigkeit

Anhang S.02.01.02

Bilanz

Werte in TEUR		Solvabilität-II-Wert C0010
Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	R0030	
Latente Steueransprüche	R0040	721
Überschuss bei den Altersversorgungsleistungen	R0050	
Sachanlagen für den Eigenbedarf	R0060	
Anlagen (außer Vermögenswerten für indexgebundene und fondsgebundene Verträge)	R0070	11.912
Immobilien (außer zur Eigennutzung)	R0080	
Anteile an verbundenen Unternehmen, einschließlich Beteiligungen	R0090	
Aktien	R0100	
Aktien – notiert	R0110	
Aktien – nicht notiert	R0120	
Anleihen	R0130	4.537
Staatsanleihen	R0140	
Unternehmensanleihen	R0150	4.537
Strukturierte Schuldtitel	R0160	
Besicherte Wertpapiere	R0170	
Organismen für gemeinsame Anlagen	R0180	
Derivate	R0190	
Einlagen außer Zahlungsmitteläquivalenten	R0200	7.375
Sonstige Anlagen	R0210	
Vermögenswerte für index- und fondsgebundene Verträge	R0220	
Darlehen und Hypotheken	R0230	
Policendarlehen	R0240	
Darlehen und Hypotheken an Privatpersonen	R0250	
Sonstige Darlehen und Hypotheken	R0260	
Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen von:	R0270	3.210
Nichtlebensversicherungen und nach Art der Nichtlebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen	R0280	3.210
Nichtlebensversicherungen außer Krankenversicherungen	R0290	3.210
nach Art der Nichtlebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen	R0300	
Lebensversicherungen und nach Art der Lebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen	R0310	
nach Art der Lebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen	R0320	
Lebensversicherungen außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen	R0330	
Lebensversicherungen, fonds- und indexgebunden	R0340	

Werte in TEUR		Solvabilität-II-Wert C0010
Depotforderungen	R0350	
Forderungen gegenüber Versicherungen und Vermittlern	R0360	3.124
Forderungen gegenüber Rückversicherern	R0370	4.271
Forderungen (Handel, nicht Versicherung)	R0380	85
Eigene Anteile (direkt gehalten)	R0390	
In Bezug auf Eigenmittelbestandteile fällige Beträge oder ursprünglich eingeforderte, aber noch nicht eingezahlte Mittel	R0400	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	R0410	1.233
Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Vermögenswerte	R0420	153
Vermögenswerte insgesamt	R0500	24.710

Anhang S.02.01.02

Bilanz (Fortsetzung)

Werte in TEUR		Solvabilität-II-Wert C0010
Verbindlichkeiten		
Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung	R0510	7.524
Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung (außer Krankenversicherung)	R0520	7.448
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	R0530	
Bester Schätzwert	R0540	7.182
Risikomarge	R0550	266
Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Nichtlebensversicherung)	R0560	76
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	R0570	
Bester Schätzwert	R0580	73
Risikomarge	R0590	2
Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherung (außer fonds- und indexgebundenen Versicherungen)	R0600	
Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Lebensversicherung)	R0610	
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	R0620	
Bester Schätzwert	R0630	
Risikomarge	R0640	
Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherung (außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen)	R0650	
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	R0660	
Bester Schätzwert	R0670	
Risikomarge	R0680	
Versicherungstechnische Rückstellungen – fonds- und indexgebundene Versicherungen	R0690	
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	R0700	
Bester Schätzwert	R0710	
Risikomarge	R0720	
Eventualverbindlichkeiten	R0740	
Andere Rückstellungen als versicherungstechnische Rückstellungen	R0750	159
Rentenzahlungsverpflichtungen	R0760	
Depotverbindlichkeiten	R0770	
Latente Steuerschulden	R0780	0
Derivate	R0790	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	R0800	0
Finanzielle Verbindlichkeiten außer Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	R0810	
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen und Vermittlern	R0820	1.004

Werte in TEUR		Solvabilität-II-Wert C0010
Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern	R0830	4.828
Verbindlichkeiten (Handel, nicht Versicherung)	R0840	873
Nachrangige Verbindlichkeiten	R0850	
Nicht in den Basiseigenmitteln aufgeführte nachrangige Verbindlichkeiten	R0860	
In den Basiseigenmitteln aufgeführte nachrangige Verbindlichkeiten	R0870	
Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Verbindlichkeiten	R0880	11
Verbindlichkeiten insgesamt	R0900	14.398
Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten	R1000	10.312

Anhang S.05.01.02

Prämien, Forderungen und Aufwendungen nach Geschäftsbereichen

Geschäftsbereich für: Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsverpflichtungen (Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft)

Werte in TEUR		Krankheits- kosten- versicherung C0010	Feuer- und andere Sach- versicherungen C0070	Allgemeine Haftpflicht- Versicherung C0080	Verschiedene finanzielle Verluste C0120	Gesamt C0200
Gebuchte Prämien						
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	R0110	174	9.692	11.311	4.396	25.574
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	R0120					
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nicht-proportionales Geschäft	R0130					
Anteil der Rückversicherer	R0140		2.993	8.305	3.077	14.375
Netto	R0200	174	6.699	3.006	1.319	11.199
Verdiente Prämien						
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	R0210	174	8.779	11.111	4.529	24.593
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	R0220					
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nicht-proportionales Geschäft	R0230					
Anteil der Rückversicherer	R0240		3.051	8.233	3.186	14.470
Netto	R0300	174	5.727	2.878	1.343	10.123
Aufwendungen für Versicherungsfälle						
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	R0310	150	6.702	4.429	3.200	14.481
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	R0320					
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nicht- proportionales Geschäft	R0330					
Anteil der Rückversicherer	R0340		2.572	3.257	2.262	8.091
Netto	R0400	150	4.130	1.172	938	6.391
Angefallene Aufwendungen	R0550	75	3.457	4.249	1.313	9.095

Werte in TEUR		Krankheitskostenversicherung C0010	Feuer- und andere Sachversicherungen C0070	Allgemeine Haftpflicht-Versicherung C0080	Verschiedene finanzielle Verluste C0120	Gesamt C0200
Bilanz - Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen/Erträge	R1210					133
Gesamtaufwendungen	R1300					9.228

Anhang S.17.01.02

Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung

Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft

Werte in TEUR		Krankheits- kosten- versicherung C0020	Feuer- und andere Sachversiche- rungen C0080	Allgemeine Haftpflicht- versicherung C0090	Verschiedene finanzielle Verluste C0130	Nichtlebens- versicherungs- verpflicht- ungen gesamt C0180
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	R0010					
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/ gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen bei versicherungstechnischen Rückstellungen als Ganzes berechnet	R0050					
Versicherungstechnische Rückstellungen berechnet als Summe aus bestem Schätzwert und Risikomarge						
Bester Schätzwert						
Prämienrückstellungen						
Brutto	R0060	26	3.479	-436	19	3.088
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungen/ gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen	R0140		759	-193	-40	525
Bester Schätzwert (netto) für Prämienrückstellungen	R0150	26	2.720	-243	59	2.563
Schadenrückstellungen						
Brutto	R0160	47	1.364	2.340	416	4.168
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungen/ gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen	R0240		783	1.626	276	2.685
Bester Schätzwert (netto) für Schadenrückstellungen	R0250	47	581	714	141	1.483
Bester Schätzwert gesamt – brutto	R0260	73	4.842	1.904	435	7.256
Bester Schätzwert gesamt – netto	R0270	73	3.301	471	200	4.046
Risikomarge	R0280	2	124	100	42	268
Versicherungstechnische Rückstellungen – gesamt						
Versicherungstechnische Rückstellungen – gesamt	R0320	76	4.966	2.004	478	7.524

Werte in TEUR		Krankheits- kosten- versicherung C0020	Feuer- und andere Sachversicher- ungen C0080	Allgemeine Haftpflcht- versicherung C0090	Verschiedene finanzielle Verluste C0130	Nichtlebens- versicherungs- verpflicht- ungen gesamt C0180
Einforderbare Beträge aus Rückversicherungen/ gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen – gesamt	R0330	0	1.542	1.433	235	3.210
Versicherungstechnische Rückstellungen abzüglich der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungen/ gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen – gesamt	R0340	76	3.425	571	242	4.314

Anhang S.19.01.21

Ansprüche aus Nichtlebensversicherung

Nichtlebensversicherungsgeschäft gesamt

Schadenjahr/ Zeichnungsjahr	Z0020	Accident year [AY]
--------------------------------	-------	-----------------------

Bezahlte Bruttoschäden (nicht kumuliert)
(absoluter Betrag) [Werte in TEUR]

Entwicklungsjahr												im	Summe der
Jahr	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10 & +	laufenden	Jahre
	C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0090	C0100	C0110	Jahr	kumuliert
												C0170	C0180
Vor	R0100												
N-9	R0160												
N-8	R0170												
N-7	R0180												
N-6	R0190												
N-5	R0200												
N-4	R0210				1							1	1
N-3	R0220	3	32	170	326							326	530
N-2	R0230	1.367	1.563	236								236	3.166
N-1	R0240	7.661	3.075									3.075	10.736
N	R0250	10.734										10.734	10.734
Gesamt	R0260											14.371	25.166

Bester Schätzwert (brutto) für nicht abgezinste Schadenrückstellungen

(absoluter Betrag) [Werte in TEUR]

Entwicklungsjahr												Jahresende (abgezinste Daten) C0360
Jahr	0 C0200	1 C0210	2 C0220	3 C0230	4 C0240	5 C0250	6 C0260	7 C0270	8 C0280	9 C0290	10 & + C0300	
Vor	R0100											
N-9	R0160											
N-8	R0170											
N-7	R0180											
N-6	R0190											
N-5	R0200											
N-4	R0210											12
N-3	R0220	12	5	471	3							3
N-2	R0230	772	352	179								177
N-1	R0240	4.111	747									739
N	R0250	3.282										3.237
Gesamt	R0260											4.168

Anhang S.23.01.01

Eigenmittel

Werte in TEUR		Gesamt C0010	Tier 1 – nicht gebunden C0020	Tier 1 – gebunden C0030	Tier 2 C0040	Tier 3 C0050
Basiseigenmittel vor Abzug von Beteiligungen an anderen Finanzbranchen im Sinne von Artikel 68 der Delegierten Verordnung (EU) 2015/35						
Grundkapital (ohne Abzug eigener Anteile)	R0010	50	50			
Auf Grundkapital entfallendes Emissionsagio	R0030					
Gründungsstock, Mitgliederbeiträge oder entsprechender Basiseigenmittelbestandteil bei Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit und diesen ähnlichen Unternehmen	R0040					
Nachrangige Mitgliederkonten von Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit	R0050					
Überschussfonds	R0070					
Vorzugsaktien	R0090					
Auf Vorzugsaktien entfallendes Emissionsagio	R0110					
Ausgleichsrücklage	R0130	9.541	9.541			
Nachrangige Verbindlichkeiten	R0140					
Betrag in Höhe des Werts der latenten Netto-Steueransprüche	R0160	721				721
Sonstige, oben nicht aufgeführte Eigenmittelbestandteile, die von der Aufsichtsbehörde als Basiseigenmittel genehmigt wurden	R0180					
Im Jahresabschluss ausgewiesene Eigenmittel, die nicht in die Ausgleichsrücklage eingehen und die die Kriterien für die Einstufung als Solvabilität-II-Eigenmittel nicht erfüllen						
Im Jahresabschluss ausgewiesene Eigenmittel, die nicht in die Ausgleichsrücklage eingehen und die die Kriterien für die Einstufung als Solvabilität-II-Eigenmittel nicht erfüllen	R0220					
Abzüge						
Abzug für Beteiligungen an Finanz- und Kreditinstituten	R0230					
Gesamtbetrag der Basiseigenmittel nach Abzügen	R0290	10.312	9.591			721
Ergänzende Eigenmittel						

Werte in TEUR		Gesamt C0010	Tier 1 – nicht gebunden C0020	Tier 1 – gebunden C0030	Tier 2 C0040	Tier 3 C0050
Nicht eingezahltes und nicht eingefordertes Grundkapital, das auf Verlangen eingefordert werden kann	R0300					
Gründungsstock, Mitgliederbeiträge oder entsprechender Basiseigenmittelbestandteil bei Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit und diesen ähnlichen Unternehmen, die nicht eingezahlt und nicht eingefordert wurden, aber auf Verlangen eingefordert werden können	R0310					
Nicht eingezahlte und nicht eingeforderte Vorzugsaktien, die auf Verlangen eingefordert werden können	R0320					
Eine rechtsverbindliche Verpflichtung, auf Verlangen nachrangige Verbindlichkeiten zu zeichnen und zu begleichen	R0330					
Kreditbriefe und Garantien gemäß Artikel 96 Absatz 2 der Richtlinie 2009/138/EG	R0340					
Andere Kreditbriefe und Garantien als solche nach Artikel 96 Absatz 2 der Richtlinie 2009/138/EG	R0350					
Aufforderungen an die Mitglieder zur Nachzahlung gemäß Artikel 96 Absatz 3 Unterabsatz 1 der Richtlinie 2009/138/EG	R0360					
Aufforderungen an die Mitglieder zur Nachzahlung – andere als solche gemäß Artikel 96 Absatz 3 Unterabsatz 1 der Richtlinie 2009/138/EG	R0370					
Sonstige ergänzende Eigenmittel	R0390					
Ergänzende Eigenmittel gesamt	R0400					
Zur Verfügung stehende und anrechnungsfähige Eigenmittel						
Gesamtbetrag der zur Erfüllung der SCR zur Verfügung stehenden Eigenmittel	R0500	10.312	9.591			721
Gesamtbetrag der zur Erfüllung der MCR zur Verfügung stehenden Eigenmittel	R0510	9.591	9.591			
Gesamtbetrag der zur Erfüllung der SCR anrechnungsfähigen Eigenmittel	R0540	10.276	9.591	0	0	685
Gesamtbetrag der zur Erfüllung der MCR anrechnungsfähigen Eigenmittel	R0550	9.591	9.591	0	0	
SCR	R0580	4.569				
MCR	R0600	4.000				
Verhältnis von anrechnungsfähigen Eigenmitteln zur SCR	R0620	2,249				
Verhältnis von anrechnungsfähigen Eigenmitteln zur MCR	R0640	2,3977				

Anhang S.23.01.01

Eigenmittel (Fortsetzung)

Werte in TEUR		C0060
Ausgleichsrücklage		
Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten	R0700	10.312
Eigene Anteile (direkt und indirekt gehalten)	R0710	
Vorhersehbare Dividenden, Ausschüttungen und Entgelte	R0720	
Sonstige Basiseigenmittelbestandteile	R0730	771
Anpassung für gebundene Eigenmittelbestandteile in Matching-Adjustment-Portfolios und Sonderverbänden	R0740	
Ausgleichsrücklage	R0760	9.541
Erwartete Gewinne		
Bei künftigen Prämien einkalkulierter erwarteter Gewinn (EPIFP) – Lebensversicherung	R0770	
Bei künftigen Prämien einkalkulierter erwarteter Gewinn (EPIFP) – Nichtlebensversicherung	R0780	785
Gesamtbetrag des bei künftigen Prämien einkalkulierten erwarteten Gewinns (EPIFP)	R0790	785

Anhang S.25.01.21

Solvenzkapitalanforderung – für Unternehmen, die die Standardformel verwenden

Basissolvenzkapitalanforderung

Werte in TEUR		Brutto Solvenzkapital- anforderung C0110	USP C0090	Vereinfachungen C0120
Marktrisiko	R0010	1.078		
Gegenparteiausfallrisiko	R0020	440		
Lebensversicherungstechnisches Risiko	R0030			
Krankenversicherungstechnisches Risiko	R0040	31		
Nichtlebensversicherungstechnisches Risiko	R0050	3.111		
Diversifikation	R0060	-873		
Risiko immaterieller Vermögenswerte	R0070	0		
Basissolvenzkapitalanforderung	R0100	3.787		

Berechnung der Solvenzkapitalanforderung

Werte in TEUR		C0100
Operationelles Risiko	R0130	782
Verlustrückstellungsfähigkeit der versicherungstechnischen Rückstellungen	R0140	0
Verlustrückstellungsfähigkeit der latenten Steuern	R0150	
Kapitalanforderung für Geschäfte nach Artikel 4 der Richtlinie 2003/41/EG	R0160	
Solvenzkapitalanforderung ohne Kapitalaufschlag	R0200	4.569
Kapitalaufschlag bereits festgesetzt	R0210	
davon bereits festgelegte Kapitalaufschläge - § 37 Abs. 1 Typ a	R0211	
davon bereits festgelegte Kapitalaufschläge - § 37 Abs. 1 Typ b	R0212	
davon bereits festgelegte Kapitalaufschläge - § 37 Abs. 1 Typ c	R0213	
davon bereits festgelegte Kapitalaufschläge - § 37 Abs. 1 Typ d	R0214	
Solvenzkapitalanforderung	R0220	4.569
Weitere Angaben zur SCR		
Kapitalanforderung für das durationsbasierte Untermodul Aktienrisiko	R0400	

Werte in TEUR		C0100
Gesamtbetrag der fiktiven Solvenzkapitalanforderung für den übrigen Teil	R0410	
Gesamtbetrag der fiktiven Solvenzkapitalanforderungen für Sonderverbände	R0420	
Gesamtbetrag der fiktiven Solvenzkapitalanforderungen für Matching-Adjustment-Portfolios	R0430	
Diversifikationseffekte aufgrund der Aggregation der fiktiven Solvenzkapitalanforderung für Sonderverbände nach Artikel 304	R0440	

Annäherung an den Steuersatz

Werte in TEUR		Ja/Nein
		C0109
Ansatz auf Basis des durchschnittlichen Steuersatzes	R0590	Approach based on average tax rate

Berechnung der Verlustausgleichsfähigkeit der latenten Steuern

Werte in TEUR		VAF LS
		C0130
VAF LS	R0640	
VAF LS gerechtfertigt durch die Umkehrung der passiven latenten Steuern	R0650	
VAF LS gerechtfertigt durch Bezugnahme auf den wahrscheinlichen zukünftigen zu versteuernden wirtschaftlichen Gewinn	R0660	
VAF LS gerechtfertigt durch Rücktrag, laufendes Jahr	R0670	
VAF LS gerechtfertigt durch Rücktrag, zukünftige Jahre	R0680	
Maximum VAF LS	R0690	

Anhang S.28.01.01

Mindestkapitalanforderung – nur Lebensversicherungs- oder nur Nichtlebensversicherungs- oder Rückversicherungstätigkeit

Bestandteil der linearen Formel für Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsverpflichtungen

Werte in TEUR		C0010
MCR _{NL} -Ergebnis	R0010	1.470

Werte in TEUR		Bester Schätzwert (nach Abzug der Rückversicherung/ Zweckgesellschaft) und versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet C0020	Gebuchte Prämien (nach Abzug der Rückversicherung) in den letzten zwölf Monaten C0030
Krankheitskostenversicherung und proportionale Rückversicherung	R0020	73	174
Einkommensersatzversicherung und proportionale Rückversicherung	R0030		
Arbeitsunfallversicherung und proportionale Rückversicherung	R0040		
Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung und proportionale Rückversicherung	R0050		
Sonstige Kraftfahrtversicherung und proportionale Rückversicherung	R0060		
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung und proportionale Rückversicherung	R0070		
Feuer- und andere Sachversicherungen und proportionale Rückversicherung	R0080	3.301	6.746
Allgemeine Haftpflichtversicherung und proportionale Rückversicherung	R0090	471	3.019
Kredit- und Kautionsversicherung und proportionale Rückversicherung	R0100		
Rechtsschutzversicherung und proportionale Rückversicherung	R0110		
Beistand und proportionale Rückversicherung	R0120		
Versicherung gegen verschiedene finanzielle Verluste und proportionale Rückversicherung	R0130	200	1.319
Nichtproportionale Krankenrückversicherung	R0140		
Nichtproportionale Unfallrückversicherung	R0150		
Nichtproportionale See-, Luftfahrt- und Transportrückversicherung	R0160		
Nichtproportionale Sachrückversicherung	R0170		

Anhang S.28.01.01

Mindestkapitalanforderung – nur Lebensversicherungs- oder nur Nichtlebensversicherungs- oder Rückversicherungstätigkeit (Fortsetzung)

Bestandteil der linearen Formel für Lebensversicherungs- und Rückversicherungsverpflichtungen

Werte in TEUR		C0040
MCR _L -Ergebnis	R0200	0

Werte in TEUR		Bester Schätzwert (nach Abzug der Rückversicherung/ Zweckgesellschaft) & versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet C0050	Gesamtes Risikokapital (nach Abzug der Rückversicherung/ Zweckgesellschaft) C0060
Verpflichtungen mit Überschussbeteiligung – garantierte Leistungen	R0210		
Verpflichtungen mit Überschussbeteiligung – künftige Überschussbeteiligungen	R0220		
Verpflichtungen aus index- und fondsgebundenen Versicherungen	R0230		
Sonstige Verpflichtungen aus Lebens(rück)- und Kranken(rück)versicherungen	R0240		
Gesamtes Risikokapital für alle Lebens(rück)versicherungsverpflichtungen	R0250		

Berechnung der Gesamt-MCR

Werte in TEUR		C0070
Lineare MCR	R0300	1.470
SCR	R0310	4.569
MCR-Obergrenze	R0320	2.056
MCR-Untergrenze	R0330	1.142
Kombinierte MCR	R0340	1.470
Absolute Untergrenze der MCR	R0350	4.000
Mindestkapitalanforderung	R0400	4.000

GETSAFE

Waldhofer Straße 102, 69123 Heidelberg
Getsafe Insurance AG